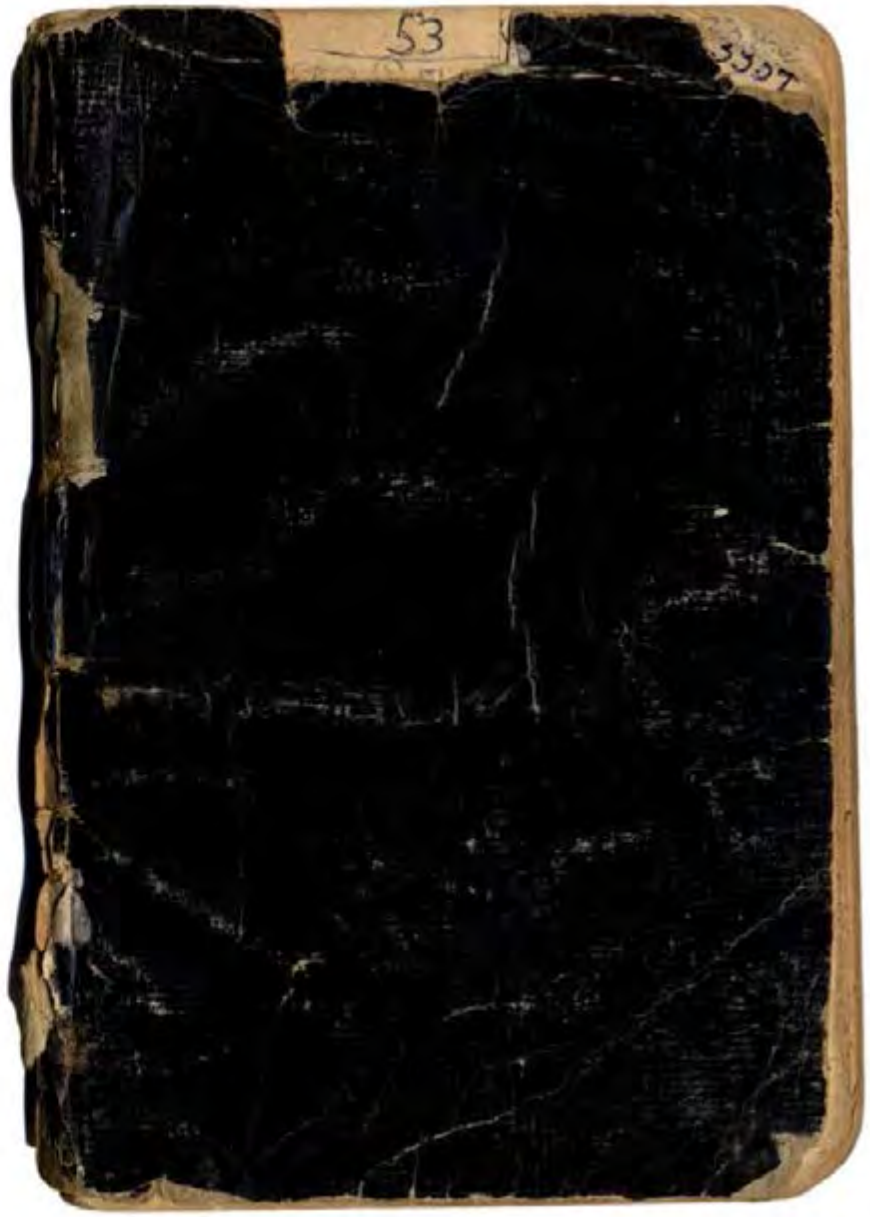
Friedrich Ritter
Tagebuch 53

Ritters Bezeichnung:	Heft 53
Seiten:	3354–3482 (+ 32 nicht nummerierte Seiten persönliche Notizen)
Land:	Chile, Argentinien, Bolivien
Zeitraum:	1. November 1961 – 30. August 1962
Bemerkungen:	---

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.



© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

TORRE
Fabricación Chilena
534/80

M.53

Straße Los Vilos - Illapel Brücke über den Salamanca-Fluß 3354 — Los Vilos 3354 — Pichidangui Küste nach Süd 3355 — Pichidangui Berge 3356 — Mincha 3357 — Cerro de la Campana 3357 — Tranque 3360 — Chagres 3361 — Las Vegas 3362 — Oberhalb Rabanco 3362 — Cajon Grande aufwärts 3362 — Valparaiso 3363 — Cabrillos (Küste) 3363 — Pichidangui Berge 3364 — Chañaral 18-20 km nördlich 3365 — Chañaral Nord, gegenüber Flugplatz 3367 — Nördl. Chañaral 3368 — Südl. Chañaral 3368 — Barquito 3370 — Challao 3370 — El Tofo oberh. Potrerillo 3371 — Lujan Prov. San Luis) 3373 — Quines 3374 — Oberhalb Termas de Tapallar bis ca 800 m 3380 — Sierra de Quines 1000-1400 m 3381 — Zwischen Estacion Milagro u. La Isla 3385 — Salamanca Miraflores 3391/92 — Illapel 3398 — Illapel Mal Paso 3399 — Illapel 3402 — Carrizal 3403 — Illapel Edrodia ritteri 3405 — Weg nach La Torre 3406 — Lincguilles 3407 — San Antonio 3414 — La Quinta 3416 — Mina Tamaya 3420/28 — Thorbe 3428 — Maimara 3436 — Volcan 3437 — Salamanca 3440 — Illapel 3441 — Catapilco 3441 — Oberhalb Los Colorados 3444 — Pichidangui Los Colorados u. Chilecito 3445 — Tamaya Ost 3446 — Tamaya West 3450.

Heft 53 (3354) 3357

Straße Los Vilos - Illapel Brücke über den Salamanca-Fluß 1.XI.61

1.) Eumulopteri. (ormanasteri)

2.) Trichocer. Chilensis, neue Varietät, viel dicker mit sehr kurzen dicken Stacheln, Pflanzen halb am Boden liegend. Blüht an der Sonne weit offen, zeitlich bis oben. Erinnert an Trichocer. serenanus. Kein Mutter.

3.) Eulychnia acida,

4.) Neoporteria ~~coimasensis~~ ~~Form Cadenbergensis~~ (siehe Myrtillocactus) Form sehr Kümpfg.

Rippen allgemein ~~meist~~ 8-12 selten 8 oder 13.

Los Vilos 1.XI.61

1.) Eulychnia castanea, 8-12 Rippen, Kn., Bl., verblühte Bl.

2.) Trichocer. litoralis, am Boden liegend, 15-23 Rippen (Mutter) dunkelgrün; Rippen 4-5 mm hoch, Basis 10-12 mm breit, um etwa halbe Höhe gekerbt. Längsfurchen verschwindet, warzig. Areole von der Höhe der Rippen bis in die Kerben. 5-7 mm entfernt.

3.) Pleurocoryne litoralis v. intermedia, Ex. t. Endstriche. Rippen 15-27 Rippen;

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3355 3355

Pichidangui; Küste nach Süden
2. XI. 61.

1.) Eulychnia ~~acid~~ castanea 8–12 Rip.
Kn. Bl + verbleibt Blüten!

2.) Trichocer. litoralis, nur hoch wachsende Form, nach Süden zu vanierend

3.) Pyrrhoc. horridus; große Form wird nahe am Strande die kleine Rippenhöhe der großen 1 bis über 2 cm der kleinen 7–12 mm; letztere Form mit feineren Stacheln, sonst nur Miniaturform der großen von etwa halben Ø, Rippen beider etwa 10–17, die kleine wächst nur da, wo viele Pflanzen nahe beieinanderstehen. (siehe Skizze)

4.) Pyrrhoc chilensis in Bl. u. unreifen Früchten, Borsten glasgelb, auffällig immer gering bis stark rot.

5.) Neoport. ~~fulviceps~~ subgibbosa, fast identisch mit Los Vilos, aber Blüten etwas größer,

3356 53 3356

Pichidangui, Berge 2. XI. 61.

1.) Trichocer litoralis, hochfeiner schlanker, ~~10~~ 12 cm langen Stacheln, meist weiß; ohne Kn. Bl Fr. Pflanzen sonst typisch aber mit mehr als langen Mittelstacheln als sonst und ganzen Stacheln immer hell. Faserwurzeln.

2.) Pyrrhoc. horridus mit kräftig langen Stacheln, meist weiß; ohne Kn. Bl Fr. Pflanzen sonst typisch aber mit mehr als langen Mittelstacheln als sonst und ganzen Stacheln immer hell. Faserwurzeln.

3.) Pyrrhoc. odoriflorus, wächst nicht unter 500 m Höhe, wächst besonders in Gipfelnähe bei ca 600 m, mit nur 10–12 Rippen. Keine Hybridgesehen. Starke kurze konische Rübe ohne verengten Hals; Rippen sehr breit und niedrig; Pfl bis 8 cm Ø, macht gern Kindel, die sich selbständig bewurzeln (horridus) Pfl ziemlich flach. Knospen selbst schon Pfl; diese ist vielwolliger und schlanker als die von horridus.

[4.] Pyrrhoc. chilensis scheint in Höhe ~~zu fehlen~~ vorzukommen.

4.) Neoport. subgibbosa ~~var orientalis~~ FR 227 c ~~von Los Vilos~~ in unreifen Fr. hat weniger Rippen, meist dickere Mittelst. als rest am Strand, hier ca 600 m Höhe.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

L 3357

Huelle

~~Rollo~~ am Strand u. dahinter.

1.) Eulychnia cadanca, 8-12 Rippen

2.) Trichocer. litoralis, aufrecht bis fast liegend.

3.) Pyrrhocactus horridus z. T. typisch und groß, z. T. kleiner mit niedrigeren Rippen und zarteren, Stacheln und weniger Mittelstacheln. Es scheint, daß alles dasselbe ist, und es sich nur um Standortmodifikationen handelt wo Boden dürftig ist und Pflanzen dicht beieinander stehen.

4.) Neoport. litoralis v. intermedia, identisch mit Pichidangui Süd.

Cerro de la Campana 13 XII 61.

1.) Trichocer chilensis var ~~compingens~~ ~~intermedia~~ unreife Fr, spärlich Blt große Kn, 12-16 Rippen

2.) Pyrrho- frechlich aus Kn, Bl, unreife Fr, tiefere Lagen

3.) Pyrrho- cumingii var nach frechlich hin, am Fuße der Felswand nach West, auf dem Berggrat, Blt unreife Fr. (Foto)

L 3358

4.) Pyrrhoc. garaventae

in Sonnenlage rosa + unreife Fr, in Schattenlage große Kn, Bl, + verblaßte Blüten,

Fr. oben ehr. langspitzig Schuppen dreieckig 2 u. 1/2 mm breit, oder sehr schmal, in ca 1 mm Länge unter Gelblich ca 1/2 cm entfernt wimperige weiße Flöckchen mit Härchen von meist 1/2 mm Länge oder weniger, zwischen sog. Areolen fehlend, Areolen einige weiße aufrechte steife Borsten, Nagt 1/2-3/4 cm weit und tief, Fr. innen hochrot, Samen schwarz mit kleinen vielen Buckeln

3 Blüten verschiedener Pflzn. von 14. XII 61 von Cajón Grande:

Blüten öffnen morgens mit der Helligkeit u. schließen vor Dunkelwerden, fast geruchlos, seitlich bis fast auf dem Scheitel. Blüten nach oben gebogen 13-16 cm lang, Öffn. ca 10 cm weit, nicht weit ausgebreitet, Petn 15-20 mm lang, 15-18 mm breit, grün mit dicken dreieckigen grauhäutigen 2-3 mm langen Schuppen u. schwarzen weißen bis rosa gewimperten Haaren. Basis der Pet. ca 3/4 cm dick, auch bis 1 cm

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

(Serra de la Campana) L. 3359

N-K subirod. 7-10 mm lang 1-1½ mm weit trichterig, blaß, mit Krone reichlich Nektar ab- geschlossen durch dicht gestellte Haar-Besen die gegenüber stehenden Röhre im ganzen nach oben gebogen, dadurch Öffnete einige mm länger als untere, K. etwa 47-60 mm lang, oben 25-30 mm weit trichterig bis fast becherförmig innen hellgrün, außen grün- grün, mit die Schuppen oft etw. rot; Schuppen graugrün, oder rotgrün, dreieckig, sehr spitz, 3 (unten) bis ca 15 (oben) mm lang, schwarze, nach unten auch helle Haare

Beutel grün, nach oben cremegelb 4-5 cm lang, des Ranges 2-3 cm

Beutel creme 1½-3/4 cm lang; Pollen- portionen die oberen 1½-2 cm fehlend oder wenige (angewachsen)

Gyn 9½-11½ cm davon 1½-2 cm auf die 14-22 blaßgelben ausgebreiteten Narbenlappen, Gr unten grün, oben blaßgrün bis blaßgelb.

Knollen innen weiß oder gelben derb Masse, 5½-7 cm lang, 15-24 mm breit

L. 3360

meist lineal-lanzettlich, unten ± ver- schmälert, oben kurz bis lang zugespitzt mit langem Spitzchen, äußere kürzer, länger zugespitzt, stärker ± blaugrün bräunlich-hellgrün, Farbübergänge mit Schuppen

Br. ohne wesentliche Unterschiede gegenüber Serra L. 52 L. 3322.

Transito.

Pyrrhocactus transitensis Plb in Cajon Grande in Bl. am 24.XII 61. 1 Blüte.

Blüte nachts nachmittags vor Sonnenunterg. schließend bei guter Be- sonnung öffnend, gemessen offen ca 3-3½ cm breit. Länge ca 37 mm,

Erken grün ca 7 mm lang u. breit, mit 1½-2 mm langen dreieckigen grünen Schuppen u. kleinen weißen Flöckchen, die ca 3 mm entfernt sind.

K-K schmal trichterig fast tubisch 4 mm lang ½ mm weit, am Gr. aber nur der unterste mm mit den honiggelben Nektarien u. Nektar darüber weißlich, gerieft (angewachs. Staubf.) u. trocken,

Kelch darüber weit trichterig 8-9 mm lang, oben 12 mm weit, rötlich- hellgrün, supergrün, Flöckchen wie Erken, Schuppen denen aber etwa doppelt so groß; oben weiche Blätter verbogen, ab-

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

L 3361.

3361

Standb. blaßgelb, obere 1 cm, untere etw. kürzer, Beutel creme. Insekt, außer obersten 2–3 mm.

Gz. purpurn (Lättig. 4 bis 5) 23 mm, davon 3 mm auf die Bl.-geneigt. gelbroten 10 Narbenlappen, die etw. überragen

Knospe schwefelgelb Lättig 2 bis 3 die äußeren nicht purpurnen Mittelstreif von ca 1/4 Breite (Blüte einer anderen Sk. in Knz war stärker purpurn, Streifen breiter) die innen sind ohne Rotstreifung, Übergänge in Schuppen.

Knospe 14 15 × 5–6 mm, fast spatelförmig oben gerundet oft wenig zugespitzt, unten schmaler, bei ca 2/3 Länge am breitesten

Chagres 10.I.62.

1) Pyrrhocactus aconcagüensis, Hälfte der Fr. ausgefallen, selten unreife, sehr selten Kn., Blütenrest mit starken, teilw. Borsten Fr. größer als robustus,

2) Neoporteria coquimbana, noch wenig Früchte

3) Trichocereus chilensis, ausgefallene Fr. bis Blüten.

Las Vegas 10.I.62.

1) Pyrrhocactus robustus v. vegasanus, reife + unreife Fr. + Blüten. Blütenrest mit wenigen schwarzen weißen Borsten bis Borstenbo.

Oberhalb Rabuco 11.I.62.

1) Pyrrhocactus robustus; reife + unreife Fr. Boden der N.-K. roter als bei var. vegasanus u. bei aconcagüensis, aber etwa so rot wie typus ehemals.

Cajón Grande (aufwärts) 16.I.62.

Typus 3/4 der Früchte mit reifen Samen, sehr selten verblühte Blüte. Wenige Früchte ausgefallen. Frucht blaß bis rot. Früchten sehr klein. Borsten fehlen meist, manchen vereinzelt bis stark. Sa weiße Borsten. Fruchtfleisch mäßig zäftig, weiß bis purpurn.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3363

Valparaiso 17.I.62 Fehlend häufiger als östlich

1) Cereus Lagriidus. Lange bis ca 4 m hoch, sehr selten Äste. Furchen 12 bis 14, Areolen 1½ cm entfernt, Mittelstachel 1 cm lang, Randstacheln 8 bis 10, 1 cm lang, Farbe des Triebes dunkelgrün, Stacheln weiß, mit

2) Neoporteria subgibbosa, öfters wird eine Pf. Seiten nicht ausgebildet. Früchte mit reifen Samen (im Schatten).

Chorrillos (Argentinien)

Rebutia napina. Blüte in Cajon Grande 19.I.62 nur etwa 2 Tage öffnend und nur in den wärmsten Stunden trichterig offen, nicht weit ausgebreitet, früh vormittags schließend. Blüte steigt aus der Erde, aus sehr alten Areolen. Kronblätter lockeres 1 cm weit offen. Blüte etwas gebogen, 3½ cm lang. Röhre zwiebelig verdickt, weiß, ca 5 mm dick, mit schuppigen vielflächigen dreieckigen, 2-3 mm langen Schuppen besetzt.

Röhre darüber auf 4 mm mit Kr. verwachsen. Farbe d. Schuppen wie Röhre. Röhre darüber sehr schmal trichterig 12 oder 13 mm lang, nur oben und unten mit sehr wenigen ebensolchen Schuppen, ohne Haare oder Borsten, innen hier gelblich, die untersten ca 6 mm dieser Röhre sind noch kubisch und

3364

bilden die N.-K., aber auch hier trocken. Nektar nicht deutlich schmeckbar. Darüber der trichterige Teil mit wenigen Staubfäden, die von unten bis zum Ende frei werden. Röhrenausgang 3 mm weit. Staubf. orange, Beutel blaßgelb, etwa in der Höhe der Narben. Griffel weiß, freier Teil ca 18 mm, davon fast 2 mm lang die gespreizten hell gelben 6 Narbenlappen.

Kronblätter ca 10 mm x 3-4 mm ziemlich spitzig, unten rötlich, oben gerundet mit aufgesetzten Spitzchen, Fall etwa 15°. Einige violettliche Schuppen über Fruchtansatz. Farbe Kronbl. etwa 7½ (Blut- oder scharlachrot), Dunkelstufe etwa 1 oder 1½, Sättigung etwa 7.

Tschidenguí 29.I.62. Berge

Cyrtocactus odoriflorus. Frucht (eine) kürbisförmige Beere, fast walzenförmig, 27 mm lang, bis 1 cm dick, kantig, hat dann 2½ cm langen Blütenrest. Verlauf Narbe ca 3 mm weit, 2 mm tief, 6 mm lang, gelbrote spitze schmale Schuppchen bis 2 mm Länge, Wollflöckchen spärlich. Same gleichgestaltend, Bulbus ca 4 mm, Blütenboden rot. Samenleisten etwas verwachsen, vertrocknend.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3365

Nördl. Chañaral (18 oder 20 km nörd. —
Refugio, 11. II. 62.

1.) Cop. cinerascens: Stets BC oder reife Fr. anzutreffen. Fr. 11 Exemplare.
Blüte mit Cop.-Ansatz 2 3/4 – 3 3/4 cm lang, Ø 2 1/2 – 3 1/2 cm weit. Frkn. blaß gelbgrün bis rosa, schuppenlos oder am Rande 1–2 purpurne schmale Streifen, Schuppenblatt, N.-K. kurz gestielt, 1 1/2 – 3 mm lang, 1 – 1 1/2 mm weit, innen halb geschlossen. Durch Staub Nektar kaum schmeckbar. Röhre 6–8 mm lang, oben 8–12 mm weit, innen hellgelb, außen wie Frkn. mit purpurnen ca. 5–12 mm langen 1 1/2 – 4 mm breiten Schuppen. Staubf. Schwefelgelb. Griffel Schwefelgelb, Griffelkrone, bei 1/2 – 3/4 Höhe Kronblätter innen. bis Kelchrand. Fr. schwefelgelb, 2–3 cm mit 8–13 hellgelben ihre allerlängsten 1–2 mm langen Narbenlappen ca. 3/4 bis ganzer Länge der Krone.
Knospe schwefelgelb außen mit purpurnen Mittelstreifen an den Enden, 10–20 mm lang, 5–6 mm breit, fast lineal-lanzettlich, stark gerundet.
Daten von 4 Bl. verschiedener Pflzn.

3366

2.) Echinopsis chiloensis var. pasacana (oben) noch ziemlich viele Früchte stehen, seltener unreife Fr., sehr selten Blüte. Fr. von Vegetation sehr stark beeinflußt. Flaschenförmig, Flaschenhals der Frucht ist offenbar artdienlich, denn die Maden gehen in den Flaschenhals und fressen von da aus nach außen hin. Dadurch bleibt die Wandung der Samen erhalten. Bei Ech. longispina von südl. Chañaral dagegen fressen die Maden zuerst die Außenpartien der Fruchtwand.
Früchte länglich bis ellipsoidisch, 5–7 cm lang u. breit, auffallend saftarm (im Gegensatz zu den sehr saftigen Fr. von Ech. longispina).
F. aber die wurstförmigen Früchte der Ech. longispina von südl. Chañaral erweisen sich ebenso ausgebildet in den Samen, so daß der Flaschenhals wohl nicht die Lebensdienlichkeit hat.)
Fruchtfleisch sehr gering schleimig (im Gegensatz zu den sehr schleimigen Früchten von Ech. longispina).

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3367

3.) Lop. castanea Kn + unreife Fr, weiß

4.) Pyrrhoc. rupicolus, ohne Kn Bl Fr.

5.) Pyrrhoc. intermedius cf, zuweilen Fr.

6.) Pyrrhoc. pygmaeus cf. zuweil noch reife Fr.

7.) Chiloreb.a mulleolata ohne Kn Bl Fr.

8.) Lopiapoa columna-alba, auf der Höhe über Refugio. Bl, Kn, unreife Fr, selten reife Fr.

Nördl. Chañaral, Schlucht gegenüber Flugplatz 10.II.62.

1.) Eulychn. saint-pieana, wie S.3366.

2.) Pyrrhoc. intermedius, Kn Bl, verblühte Bl, viele Pfl. ohne Kn Bl, Fr keine reifen Samen.

F Samen fallen nur z.T. aus der reifen Fr, werden z.T. von der feuchten Wand festgehalten, mehr noch als bei pilispinus. Samenfaden dünn, trocknend Samen nicht daran haftend. Samenfäden untereinander verbunden mit sehr dünnen Fäden, die Samen aus zufallen hindern. Fr. mit starken Fleischschr; nur Rohrenrest mit verbr. weiß. Borst

3368

3368

Nördl. Chañaral 13.II.62.

1.) Eulychnia saint-pieana wie S.3366.

2.) Trichocer.e fulvilanus ohne Kn Bl Fr.

3.) Pyrrhoc. intermedius (am Berge) in reifen Früchte, öfters ausgefallene Fl, keine reifen Samen

4.) Lopiapoa bridgesii Kn, zuweilen Bl, unreife oder reife Frucht. Rippen proper Pflanzen 8-10.

5.) Lopiapoa serpentisulcata; Kn Bl, unreife Fr, selten reife Fr.

Südl. Chañaral 12.+14.62. bis zur höchsten Bergkuppe von 760 m Höhe.

1.) Eulychn. breveri, selten, in hohen Lagen.

2.) Eulychnia longimana var. longigibbor zuweilen noch Früchte vorjähriger unreife Fr, keine Kn + Blü Fr stark warzenförmig, zapferlich kugelig, etwas kleiner als saint-pie.a ca 4-6 cm D. ohne Kohlraum, sehr haftig-schleimig.

FR 509

3.) Pyrrhoc. chilensis var. in reifen Fr, zuweilen ausgefallen, geht nicht bis zum 3368 kamm noch weiter, ist neu F

4.) Pyrrhoc. chilensis intermedius, ohne Kn Bl. Fr. in hohen Lagen und bis auf die höchste Bergkuppe, höher als pinz.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3368 Südl. Chañaral.

5) Pyrrhoc. pilispinus, in Früchten, diese selten nicht aufgerissen mit reifen Samen; nur bei 1 Pfl. Samen noch unreif. Fr. Früchten ausfallend. Fr. meist etwas kleiner als bei Bargnito. Auf dem Südl. Berggrat gegen Norden.

6) Rodentiophila megacarpa, selten mit reifer Frucht.

7) Echinopsis chañaralensis (var) Kn. Bl, unreifes Reife Früchte, wächst von unten bis zu größeren Höhen, aber nur stellenweise, meist ohne Cop. cinerascens, während letztere an anderen Stellen von unten bis zum Gipfel der Kamelkuppe wächst. Deshalb bald die eine bald die andere oft nicht, ist nicht ersichtlich.

8) Cop. cinerascens var. intermedia, Kn. Bl. unreife u. reife Fr. (siehe unter Nr 7.), meist einzeln,

9) Cop. bridgesii, in höheren Lagen, stellenweise an felsigen Stellen, Kn. Bl. unreife u. reife Fr. Sonst ausgefallene Bl. u. Fr. oft von Rhodilla zerfressen. Pflanzen alter Pfl. meist 10-12, wie Stachelkleider dünner u. rollreifer, als nördl. Chañaral. Scheitel meiner Kenntnis.

(S. 3488)

10) Cop. bargintense; nur in hohen Lagen bis auf die höchste Bergkuppe. Zuweilen mit großer Kn. oder unreifer Fr. diese schuppenlos; sehr selten reife Fr.

11) Pyrrhoc. scopulorum, lose Lagen an Felsenspalte [illegible] Cop. cinerascens, im Cop. gracile im hinter Blüht viel später als [illegible]

Bargnito 12. III. 62

1) Pyrrhoc. pilispinus selten noch reife Fr. fruchtete weniger gut als südlich von Chañaral.

2) Cop. bargintense wie oben.

3) Cop. cinerascens v. intermedia wie vor. Liste

4) Echinopsis longispina v. longispina wie S. 3368.

Chellao (bei Mendoza) 26. II 62.

1) Tephroc. [illegible] vereinzelt hin auf dem Wege nach Mendoza.

2) Tephroc. articulatus auf d. Wege nach Mendoza. (Kleine, stachellose)

3) Platyop. sulphurea, trockene Früchte

4) Trichocer. strigosum sehr selten große Knospe oder Knick.

5) Trichocer. candicans robustior öffers große Kn. Bl. verblühte Bl. selten Kn. Unreife, reife oder verblühte Fr.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3371

6) Cleistocactus leucanthus, stellenweise große Kn oder nur einzelne.

7) Denmoza rhodacantha; selten noch Kn, stellenweise große Kn

8) Tephrocactus strobiliformis (Weg nach Mendoza) syringacanthus (mit Pergamentstacheln)

Argentinien, Provinz Mendoza, Valle Hermoso oberhalb Potrerillos, bis zur Höhe von ca 2500 m ü. M. II. 62

1) Trichocer. candicans, stellenweise große Knolle. (Echinopsis candicans) grata

2) Echinopsis Pasacana, Früchte reife Früchte, Frucht 3–5 cm lang 2–2½ cm dick, hell grünlichgelb, fast walzenförmig, Basis eingedellt, Nabel ca 1¾ cm weit, ¾–1½ cm tief, Areolen weißfilzig ca 1 mm Ø, bis hin 2/3 oder bis nahe unter Scheitel 1–2 cm entfernt, die oberen mit hellgelben kurzen Wollhaaren, alle immer stachellos, Samenkammer rundlich, 1–1¾ cm Ø, mit schleimigem, sauerlichem, hyalinen Fruchtfleisch.

Echinopsis (Trichocereus) FR 1/2 (kleine) ohne Knollen

Lobivia formosa FR 7, auch in hohen Lagen, Früchte selbst trocken Frucht. Stock mit 2500 m Höhe.

Denmoza rhodacantha FR 10 bis ca 2200 m hoch. Früchte selten große Kn.

3372

Tephrocactus catamarcensis FR 9. selten noch in ca 2500 m Höhe, in höchsten Lagen in Scheitellage selten noch Frucht.

Frucht beinah kegelig, ca 11 mm lang u. breit, dunkelbraunlichgrün, sehr groß, nahezu kreisrunder Bodenlage von etwa 6–7 mm Ø; Samen fallen schnell aus. Fest aufsitzender Hut bevest mit vielen braunen bis weißen 1–1½ cm langen aufrechten, meist verborgenen nicht stechenden Borsten und nur kleinen weißen Wollflöckchen. Nabel ca 7 mm Ø, ca 2 mm tief. Areolen mit nur kleinen weißen Wollflöckchen, ½ bis fast 1 mm Ø, 3–5 mm entfernt; Schüppchen ½–1 mm lang, schuppig, vorgestreckt, abstehend spitzig, bräunlich od. rötlich (gabelig wie bei den chilen. Arten). Stellenweise stehen die Areolen nicht bis zum Gipfel, die oberen Areolen öfters auch die mittleren oder mehreren alle tragen feine, weiche, nicht stechende, aufrechte, meist weiße, oder auch oben mehr braune, etwa 1–4 Borsten von ca ½–1 cm Länge. Samenlöcher nicht nebeneinander, Samenfaden invertovergestaltig, schnell vertrocknend, 2–3 mm lang weiß. Frucht in Lagoide, Bodenloch wohl 5–6 mm Ø, oberseits kreisrund, sonst rund, unregelmäßig. Fr. Grün

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3373

Luján (Prov. San Luis) ca 650 m; 2. III. 1962

1) Platyop. sulphurea, wenig best. zuweilen Fr. Offers auch stark bestachelt.

2) Trichocer. candicans, dick, wenig best., öfters Ku.

3) Pterantholoa coerulescens 5-8-9 Rippen, bläulichgrün. Triebe 4-7 cm dick, Rippen ca 5-4 mm hoch, Areolen grau, ca 2-3 cm entfernt, von schopfigen Flocken in die Kerben gehend. Zuweilen Früchte, ausdauernde Fruchtreste, zuweilen reife Früchte, zuweilen große Ku + Bl. Blüte seitlich bis zum Scheitel, öffnet abends im Halbdunkel und ist morgens bei voller Helle noch offen, fast geruchlos, 6 cm lang, Öffnung der äußeren Krone ca 2 cm weit, der inneren ca 4 cm weit, Röhre blaßlichgrüngrau, fast walzenförmig, 42 mm lang, 15 mm breit, ab der Länge entfallen 17 mm auf das geschlossene Kopfstück (Blütenboden), das 12 mm dick ist. Schuppe fast quadratische Schuppen, 1/2-1 mm

3374

4) Eriocereus bonplandii cf halbliegend weit ausgebreitet, grün, Triebe 4-7 cm dick mit ca 5-6 Rippen, wenige mm hoch, Areolen rundlich, schwarzgrau, 1-3 cm entfernt. ~~Ohne Ku Bl Fr.~~ Zuweilen Ku oder unreife, selten reife Fr.

5) Echinopsis lecanthe ~~oder~~ ohne Ku Bl Fr, zuweilen Ku. oder unreife Fr, sonst Fruchtreste vorhanden.

6) Platyop. (Salmiop.) sp. Glieder rund, grün, etw. zugespitzt, Bl. Pflaumenfarbig, Glieder 1/4 cm dick, 5-10 cm lang. Ohne Ku Bl Fr.

~~Pterocactus tuberosus cf~~

7) Tephrocactus articulatus cf mit 1-2 oder ohne Radialstacheln (Pflanzmuster). Nur stellenweise, wächst auch bei San Francisco. Ohne Ku Bl Fr.

8) Opuntia alcahes sp. Rippen hoch, in Höcker aufgelöst, Fr. halb abstehend, ~~ohne Ku Bl Fr~~ Bei San Francisco auch sp. Glieder etwas [illegible] ca 10 Rippen

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3375 Lupán spec nov. FR 1097.

Sprossen cylindrisch, 2½ Andere als Nr 8 2 Übergänge der Vorderen selben, bis ca 10 cm Ø, Kerben niedriger tief, 12–16 Rippen zwischen stumpferen, größeren Rinnen Nr 8 Stacheln aufliegender mehr braun, (Typ) weiten Kämpe, Körper braungrün, älteres braun gefärbt. Etwas Rübenwurzel Hals verengt. Hals.

F (zu S. 3373) lang und breit bräunlich mit aufgesetztem schwarzem Spitzchen

N.-K voll Nektar, blaß bräunlich, ca 14 mm lang, 1–1½ mm weit um d. Griffel, oben geschlossen durch die Basen der untersten Insertionen, die etw. nach innen geneigt stehen, dicht, außen nicht vom Kopfstücke des Ovars abgesetzt, 1 mm dick.

Röhre darüber im unteren Teile fleischig, nach ca 5 cm allmählich trichterig werdend, im ganzen ca 12 cm lang, oben 3 cm weit, innen blaßgrün, außen blaßlichgrün, spärlich mit wenigen kreuzlich quadratischen fleischigen Schuppen von unten ca 3 mm Breite u. Länge, nach oben größer werdend. In der obersten 2 cm der Röhre bilden die

3376

Schuppen Übergänge in die Kronblätter und stehen dichter, die eigentlichen Schuppen grünblaulich, zottig gerandet, mit aufgesetztem schwarzem Spitzchen. Staubf blaßgrün, die unteren ca 12 cm, die obersten (Kranz) ca 6 cm mit den höchsten Beuteln. Insertionen fehlen, oberste ca 3 cm, dann Ring am Röhrenende. Beutel goldcreme ca 3–4 mm lang, 1 mm breit, flach. Griffel blaßgrün, ohne Narben 18 cm lang, Narben weit ausgebreitet, grenatfarben, 14 von ca 2 cm. Kronbl. innere weiß, unterhalb ausgebreitet, 7–8 cm × 2½ – 2¾ cm, Basis ¾ cm breit, bei ca ¾ Länge am breitesten, danach nach oben kurz zugespitzt, Ränder sehr gefranst, ca 5 mm langes weißes aufgesetztes Spitzchen, äußere ca 5 cm × 1½ – 1¾ cm, mehr lanzettlich, oben lang zugespitzt, mit stark nach außen gekrümmten Enden, rötlichbraun, die äußersten mit olivgrünem Mittelstreif, die Ränder der Kelchzipfeln weiß, Kelch weißes Spitzchen, Ränder der äußersten Blatt, die Kelchzipfeln mit kurzen stehenden Enden.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3377

Quines (Dpt. San Luis) ca 550 m,
4. III. 62, bis zum Fuße der Berge,
die gleichen Arten wie Lujan, dazu noch
Echinocalycium sp. Nr. VII der Reihen-
folge:

1.) Platyop. pulphurea, ziemlich starke starke
Stacheln rötlich

2.) Diplanthocactus coeruleoscens in Frucht-
reife, spärlich unreife Fr., selten Bl.
Frucht bald an den unteren
Areolen mehrere feine helle Stachel-
chen wichtig für Abstammung
der Gattung.

3.) Platyop. sp. (etwa salmiana)

4.) Echinopsis lenganthe, unreife Fr.,
stellenweise reife; öfters Kurztrie-
be (Ersatzsprossbildung)

5.) Gymnocalycium sp. wie S. 3374 Nr. 8)
Körper dunkelgrün, stark gebuckelt,
Stacheln immer rötlich, halb abste-
hend, ziemlich gerade, ohne od. fast ohne
Rübenwurzel, 13–21 Rippen, höcker
geringer als Nr. 6. Körper bis ca 12 cm Ø.
Scheitel flach, später verlängert,
mitten im Fruchtreife, breitet
sich auf ebenen Stellen nahe der
Ortschaft. Frucht etw. grangrün
blaulich, bereift, 3–5½ cm lang, 2–3
cm dick, etwas spindelförmig, bis

3378

nahezu eiförmig, das spitzere
Ende unten, oft etwas gekrümmt,
auf d. Blütenrest. Schuppen 5–9 mm
breit, 1–3 mm lang, aufliegend, kahl,
gerundet bis fast dreieckig, weiß, ohne
Stützchen, ca 7–15 mm entfernt. Frucht-
narbe 3/4–1 cm Ø, etw. vertieft. Frucht-
fleisch weiß, saftig, sehr zahlig.
Ohne Kn + Bl. (Früchte von 2 Samenlieferungen
Samen wie Catamarca und grober gekerbt)

6.) Gymnocalycium sp. wie S. 3375
Nr. 9) grangrün, weniger tief ge-
kerbt, Höcker mit plumperen
stumpfen Kinnen, Stacheln
meist braun, weniger rötlichbraun,
jung anliegender als Nr. 5, an
alten Köpfen oft verlängert
und stärker abstehend als Nr. 5;
stärkere konische Rübe, 12–18
Rippen, flacher, stumpfer, Körper
bis etwa 10 cm Ø, flacher als Nr. 5,
im Alter aber auch verlängert.
wächst mehr auf hügeligen Terrain,
in der Ebene nahe der Ortschaft
auch selten zw. Nr. 5 aber hier
meist nur mit 3 Stacheln, weiter
bergwärts auf Hügeln mit mehr
als 3 Stacheln. Nur kleine, bei der
Ortschaft, diese kegeliger als Nr. 5
mit dem breiten Ende oben 2 cm
lang, oben 3/4 cm breit, rötlichbraun
Schuppen rötlich weiß gerandet, ca 4 mm
breit, 2 mm lang gerundet. Frucht

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3379

war ausgefressen. Ohne Fr + Bl, 7↘

7.) Tefroc. sp. wie Lugan, aber Stacheln kleiner und stärker.

8) Eriocereus bonplandii 5-9 Rippen; öfters Fr weniger unreife Fr, selten reife Fr.

9.) Turbinocer. candicans, Kl. Trieb schwach, öfters kleinere Knospen

10) Acanthocalycium sp. 13-14 Rippen; Körper bis ca 12 cm dick gestreckt. Stärkste unreife oder reife Fr., Fr. meist ausgefallen. Selten Knospe.

Frucht grasgrün ca 13-15 mm lang, 12-13 mm dick, fast kugelig, mit kleinen weißen Wollflöckchen und weißen Haarbüschen / Areolen kurzen Schuppen breit bräunlich, welche Kronen bilden, aufrecht, ca 5-12 mm lang, ca 1/4-1/2 mm breit, weich, nicht stechend, ca 2 1/2-4 mm entfernt. Fr. platzt bei Reife seitlich, oft auch fast an Basis seitlich auf, rosa Farben, welche die ganze Fr. ausfüllen, durchsichtiger Beutelrest, stärker weißwollig und dessen Kronen etwas breiter und länger, nicht stechend.

3380

Schlucht von Tapallar, oberhalb Termes de Tapallar 54 III 62 bis ca 800 m Höhe

1-3) = S 3377 Nr 1-3

4.) Gymnocalycium sp. nov. FR 1097 wie S. 3378 Nr 6, geht bis etwa 1000 m hoch. In größeren Höhen selten unreife Fr., der Bl. oder reife Frucht 2 Früchte: 45 × 10 mm, bezw. 13 × 7 mm in der Mitte am breitesten, Basis ?

7 Furchen dark geschlängelt, ca 7-13 mm tief an den Areolen auf den Kerben 1/2 bis 1/3 sonst. Rippen länglich dreieckig im Querschnitt, Höcker mit starken stumpfen nach oben gerichteten Rippen, diese oft stark hinten aufgelagert, so daß die Furchen dann nicht offen sind. Areolen auf der Rückseite der Höcker oder lästiger auf der Abdachung nach oben, aber nicht in die Furchen hineinreichend, etwa 4-10 mm entfernt.

7 dark verdünnt, oben gering verschmälert, olivlichgrün, Schuppen Farbe wie S. 3378 unten 3-4 mm breit, 2 mm lang, platzt seitlich auf 4 bis etwas rötlich, Blüh- endet

3381

5.) Trichocer. candicans, oft Knospen

6.) Acanthocalycium, s. wie unten Anweisen große Kn. sonst Trockheit vorbei

Sierra sydl. Quines von ca 1000 m auf w. Ort. 5. III. 62.

1.) Platyopuntia sulphurea langstachlig bilden noch Pfl. bei 1400 m

2.) Gymnocalyc. s. wie vor. Nr 4, noch spärlich bei 1000 m, ca 11-14 Rippen

3.) Trichocer. candicans selten noch bis 1300 m. (= Nr 3385)

4.) Acanthocalycium s. wie oben bis etwa 1300 m, Knospen [illegible] Kn. + Tr.

5.) Gymnocalyc. s. Nr 1103 verwandt mit Nr 2, aber Rippen nur 6-10, breiter, flacher, ebenfalls gradgrün, Bl wie Nr 2, aber röter; Rohr noch stärker, Fruchtfl. flacher, Köpfe 4-8 cm Ø. Behöckerung Rippen etwa wie Nr 2; Areolen ca 1-1½ cm entfernt. Rippen an Kanten etwa ¾-1 cm hoch, Kerben etwa halbe Höhe. Areolen [illegible] an den

3382

Kerben sitzend, meist auf der Höckerabdachung oder in den Höcker oberhalb des Kieles eingesenkt. Ohne Kultur häufig in Spalten der Felsen auf mehr flachem Felsboden. Keine Übergangsformen zu Nr 2 gesehen. Artgrenze noch zu 1400 m, aber schon bei 1000 m

F Blüte [illegible] Gynmocalyc. [illegible] weiß FR 1077 Blüten, Tagblüher, geruchlos, nachmittags öffnend, 32-38 mm lang, Öffnung ca 25 mm weit (Frucht 35,4) Röhre 11-13 mm lang umgekehrt kegelig, oben 6-8 mm breit; grüngrau, mit wenig Schuppen rötlichgrau gefärbt, Kelch zurückgeschlagen, 3-5 mm breit, 2-3 mm lang, Schuppen gerandet, Kn-K dreieckig, rund, blaß purpurn, ca 2 mm lang, ca ¼-¾ cm weit um Griffel mit Stoffloch durch die verdickte Basis der unteren Hälfte. Rohr sehr graziös, Röhre darüber trichterig, Ende gering eingezogen, K. 8-10 mm lang, 9-10 mm breit, oben weit rund, blaß purpurn, Ränder grüngrau, mit Schuppen wie Rohr, aber größer, 4-5 mm breit, 3-4 mm lang, viele Übergänge zu Kronblätter. Staubf. hellgelb, an der Röhre mit den Blütenblättern noch einige viele der Narbe verwachsen, Staubbeutel mittelgroß, [illegible]

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3385

ca 13–25 mm entfernt.

T ♂ Kelch 5–7 mm, über der Furchenhälfte, Furchen fast gerade (umgeschlagen), Rippenbreite 10–13 mm. ♀ Wohl wie capillad. Monte. Langwie flor.)

F (Zu L 3384) Rippen grasgrün, 5–8 mm hoch, etwas stumpf, gering gehöckert, gerade. Areolen oben auf den Höckern, oder rund auf den Abdachungen zu den Kerben, 3–8 mm entfernt. Ohne Rübenmittel. Querschnitt Rippen dreieckig.

F (Zu L 3381) Pl. grasgrün, Rippen ca 2 cm hoch, ca 3 cm breit, im Querschnitt dreieckig, Rippen nicht oder sehr gering gehöckert, Areolen ca 1½–2 cm entfernt.

Zwischen Zahnstationen Milagro und La Isla (südl. Milagro) Strecke guten Kakteenterrains mit:

Epithelantha forbesii
Echinocereus candicans
Echinocereus candicans dünner und dichter bestachelt als candicans
Cleistocactus baumannii ♂ blassgelb blüt.

3386

Catamarca 9. III. 62.

1.) Platyopuntia sulphurea
2.) Platyopuntia kiska-loro. Kn. Bl. Fr. (unreife) T. L 3394
3.) Platyopuntia quimilensis
4.) Platyopuntia cordobensis.
5.) Tephrocactus forbesii mittelgroß in Fruchthöhe, fast kann abgefallene Frucht oder Ausgefressene.
6.) Pterocactus tuberosus, kahnförmig, Kn. Bl. Fr., öfters unreife Fr. mit reifen Samen, selten ausgetrocknet oder abgefallene reife Früchte.
7.) Eriocereus bonplandii kantige Kn. kleine Knospen, spärlich unreife od. reife Fr.
8.) Cleistocactus baumannii mittlere Blütezeit, häufig unreife Fr., spärlich unreif bis reife Früchte, selten ausgereifte Fr. Blüten weiß, od. blassgelb oder blassmagentarot oder dunkel rötlichorange. Fruchten von 1000–1700 m ü. M. meist goldgelb, Schlüssel weist auf diese Art.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3387 Echinocereus.

9.) Echinocereus scheckendorfii wie Quinei, aber Stacheln braunschwarz; Pfl. mehrköpfig, 12–16 cm Ø mit 14–19 Rippen, stark zerteilt ca doppelt so lang, zuweilen kn Beginn; selten mpreife oder reife Fr.

10.) Echinocereus bedenderianus (9–12 Rippen; Pfl. dunkler als Ad von Quinei, langsamer gedrückter, weniger gekerbt. Ohne Kn Be Fr, Bestachelung etwa so wie die von Quinei Ebene, selten kleine Knospen.

11.) Trichocereus terscheckiridis Kn, selten unreife Fr.

12.) Piptanthocereus coerulescens. in der Quebrada oberhalb 900 m. selten Kn.

13.) Borzicactus catamarcensis (Cumbres) ohne Kn Bl Fr, in hohen Lagen [illegible] selten noch frische Fr; geht auf 1450 m hoch.

14.) Echinocereus saglesianus ohne Kn Bl Fr,

3388

15.) Rhipsalis denudata, ohne Kn Be Fr,

16.) Trichocereus andalgalensis niedrig mit ca 20 cm langen, halb liegenden Trieben, beschädigten Pfl. mit jg. Triebe hell grasgrün 3½ cm dick mit 15–17 Rippen; selten Frucht. Diese ist typische Trichocereus-Frucht. FS. 3392.

17.) Echinocereus [illegible] der 130 cm, 10–16 cm Ø, Einzelpfl. bis halbkugelig, 12–15 Rippen, stellenweise unreife, reife oder ausgefallene Früchte, selten verblühte Blüten [illegible] (Knopf, Kelch, Stempel, Griffel und oberer Teil N-K); Narbenkrone grünlich oder blaß, offene Blüte; gelblich, 5 cm lang, Öffnung 4 cm weit, Röhre hellgrün, 24 mm lang, oben 11 mm breit, [illegible] FS. 3392

18.) Echinocereus [illegible] 50 cm hoch, 5–7 cm Ø, 10–13 [illegible] Rippen; ca. 10–30 cm hoch, selten verzweigt, zuweilen reife od. unreife Fr, selten große Kn, [illegible] Areolen weiß, Mittelstachel 1, Randstacheln 5, 2 mm lang, hell, 2–3 mm lang, blaß, Randstacheln weiß, [illegible] Endstachel rötlich, [illegible] rotes Spitzchen (Nadeln). FR 1094. FS 3392

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3389

N.-K. etw. dicklich 1½ mm lang oben 1 mm weit im Gr. bis Nektar wasserhell nicht schmeckbar durch die Basen der unteren Staubf. die sich verdicken fast in ganzer Länge den Gr. anlehnen. Kelch schüsselförmig 14 mm lang oben ca 14 mm weit purpurn, außen wie Blkn mit Schuppenspitze oben etw. größer werdend d. grünen mit rötlichen Rändern, oben in Kronbl übergehend Staubf. von Farbe Kronbl der Wand angeheftet, alle 10–12 mm Insertionen auf ganzem Kelch, Beutel creme Pollen creme Griffel etwa von Farbe Kronbl, ohne Farbe 13 mm lang, Narbe orangegelb, sehr ausgebreitet, 11 oben 6–7 mm Kronbl ausgebreitet, 2 cm lang Basis nur 2 mm breit, Rand erst wenig sich verbreiternd, dann stärker bis auf 8–9 mm, Enden gerundet oft wenig zugespitzt. Größte Breite bei 3/4–4/5 Länge Farbe etwa karmin Kronbl mit schmalem purpurnem Mittelstreif, der sich nur wenig abhebt.)

2. Blüte 48 mm lang Farbe wie vorige Bl., aber Kelch, Staubf. + Gr. purpurn Kronbl mit purpurnem Mittelstreif und orangefarbenen Rändern Blkn. 12 mm lang, oben 11 mm breit Schuppe wie vorige, untere Staubf.

3390

7 mm, nach oben länger, oberste ca 12 mm, alle mit den Beuteln nach innen Narben (wie vorige Bl.) weit überragend. Größte Narben 13 mm 13 Narben, ohne, nach innen rot Knubbl 22–22 mm lang 5–7 mm breit nahe oben, Form wie vorige Bl. Nektar nicht schmeckbar. Bl. K wie vorige Bl.) 4 weitere geschlossene Blüten waren ebenso rot.)

(zu Echps. S. 3388) Frucht FR 1094 ist grün die einen rötlichgrün-dunkelgrün aufsitzender Blütenrest mit schlanker Spitze, kürzer, sehr lang weißlich Röhre. Fr. Form Kugelform, Mitte am dicksten, nach beiden Enden zu etwa die Hälfte verdünnt, 13–20 mm dick, 15–27 mm lang, fein gehöckert, auf den Höckern 1–3 mm lange schmale, hellbraune bis schwarze, dicht anliegende, spitze, vertrocknete Schuppen, die oberen die längsten 2–5 mm entfernt darin ein dickes Büschel sehr feiner weißer ca ½–1 cm langer Wollhaare, welche die kleinen Areolen verdecken. Blütennarbe stark 4–7 mm Ø. Beim Reifen platzt die Frucht der Länge nach seitlich auf. Fruchtfleisch saftig, fade, Frucht ziemlich weit zerfällt (= FS. 3394.)

sehr leicht abfällig od. abbrechend

19.) Siehe S. 3394.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3391

Miraflores, 19 km unterhalb Catamarca, Bahnstation ca 500 m
10. III. 62, Nähe Station,

1) Platyopuntia sulfurea
2) " " Gymnilis
3) Trichocer. [illegible] Knospen
4) Pt. Trichocer. fortbrüte, viel reife u. unreifel Fr., zuweilen Blüte
5) Cereus bonplandii Knospen, zuweilen unreifel Fr.
6) Cleistocactus Hamatanii wie Catamarca, ohne Kn. Bl. Fr.
7) Notocactus corynei, Kn. Bl. weniger unreife, zuweilen reife Fr.
8) Echinopsis leucantha (S. 9-10 cm dick bei über 1 m Höhe, ca 14-15 Rippen, Muster) Kn. Bl. Fr. (S. 3393.)
9) Cleistocactus [illegible] Schlundapparat in Blüte, Lt. weniger rotbraun als bei Quines, ohne Kn. Bl. Fr.
S. 3396.

3392

10) Gymnocal. bodenbewohnerianum, häufig, bis 13 cm Ø, etwa 10-14 Rippen, ohne Kn. Bl. Fr.

11) F (= Trichocer. andalgalense S. 3388) Frucht seitlich 2,5-3,0 mm dick, ebenso lang, fast kugelig, oben stumpfer als oben, grün bis blaßgrau, etwas höckerig, auf den Höckern dreieckige verkorkte, leicht abbrechende, hellbraune, ca 1 mm lange Schuppen, ca 3-5 mm entfernt, dazu weiche lockige Büschel von etwa 1 cm langen Haaren verschiedener Dicke, öfters einige der stärkeren braun oder mehr oder weniger weiß, ockerfarbig, Frucht platzt nicht aufgesprochen seitlich auf, Boden von nur 2 Früchten. Blütenrest kurz, sehr stark besetzt mit blonden Wollhaaren.)

F (= Cereus pernambucensis S. 3388) Frucht nahe der Scheitel dunkelgrün, 25-26 mm lang, 12-20 mm dick, Basis sehr spitz, oben von etwa 2/3 Dicke mit fest aufsitzendem Blütenrest, Narbe 7-14 mm weit, mehrere mm tief, große Löcher

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3393

Trei etwa halber Länge. Schuppen wenige, anliegend, 4–9 mm breit, 2–4 mm lang, gerundet, weißlich, öfters mit kaum erkennbaren roten Spitzchen. Fr. Platt einfach oder mehrfach seitlich auf. Eiern weißl. halbsaftig, vom unreifen aufgesch.

F (Tr. S. 3391) Diese ist typische Echinopsis-Frucht: ehd. grauegrün oder violettlichgrau, nackten (sehr stumpf) oben auf ca 1/3 verdünnt 20+27 mm dick 25–35 mm lang, nur minimal höckerig mit vielen kurzen weißen, 1–2 mm langen bräunlichen Schuppen, und kraft abfällig, und 2–5 mm langen weißen Wollflöckchen 3–5 mm entfernt. Fr. platzt bei Reife seitlich mehr unten längs auf. Fleisch weiß saftig. Kopfstück 6–8 mm lang, mit nicht mehr zum tiefen zylindrischen Narbe. Narbe 3/4–1 cm lang. Samen ca 1,2 mm lang, etwas dicker als Lenzeanthe von Quines aber im ganzen identisch mit Lenzeanthe von Chalet, Samaipata und Cafayate.

Cajamarca (Forts.) 3394

19) Echinopsis leucantha,
ca 12 cm dick, typisch ca 12–17 Rippen; nicht sehr hoch, aber sehr regelmäßig (typisch) Scheitel Bl. tr. bis etwa 60 cm hoch und dann halb liegend, (Forts. S. 3396)

FR 1094 cylindrisch Beck

F (Tr. Echinopsis S. 3390 unten) Blüte (1 Blüte beobachtet) öffnet tag, schließt nachts, am 2. Tag wieder öffnend (wie oft?); geruchlos, 6½ cm lang, Öffn. 5½ cm weit. Fkn. hellgrünlichgrau, 13 mm lang, 7 mm breit, ziemlich walzenförmig, mit 3½ mm langen, weißen Kopfstück gegen Röhre außen wenig deutlich abgesetzt. 2–3 mm lange, nur ¼ mm breite, steife, spitze, nach unten hellbraune, nach den Rändern weiße trockenhäutige abstehende Schuppen und starke weiße Wollflocken von ca ½ cm Länge, 1–2 mm entfernt; fast höckerlos. N–K fehlt oder man könnte nur an den untersten nun der Röhre gegenüber dem Gr. anliegt, blaß ist und ohne Nektarzeichen schmeckbar; Röhre schmal trichterig 28 mm lang, von ca 14 mm weit. Ende gering eingezogen, innen unten weißgelb, am Rande ein Goldgelb übergehend; drüsen

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3395 Catamarca

violettlichgrau mit violettlich braunen dreieckigen 4(runden) bis 10 (oben) mm langen, verspitzten Höckern, flach, Schuppen 1/2 - 3/4 cm entfernt, dazu Büschel weißer, an den Areolen schwarzer u. derber Wollhaare von 1-1 1/2 cm Länge, Übergang in Krönl. braunviolett, Stachel goldgelb die unteren nach unten gerichtet, alle der Wand angelehnt mit den Spitzen nach innen, unterste ca 15 mm, obere der Röhre ca 12 mm, dann ca 5 mm, ohne Intercalationen mit Ring am Röhrenrande von 8-10 mm Länge deren Büschel am Scheitel stehen. Büschel bilden einen Kreis rings um die Narben, flach, länglich, ca 1 mm lang, crème oder bräunlichcrème. Tolla weiß. Griffel etwas orangegrün, ohne Narben 15 mm lang mit 8 weit abstehenden hellgrüngrünen 8 mm langen, etwas zugespitzten Narbenstäben in 2/3 Röhrenhöhe. Krönl goldgelb 20-22 mm x 10-12 mm fast schmal eiförmig, nicht schmäler als oben, abrundgerundet mit aufgesetzten Spitzchen, äußere etw. schmäler und blässer mit violettlichbraunen Endspitzchen. Same etw. kleiner als cylindrip von Catamarca, unten etwas deutlicher skulpturiert, sonst ebenso. Same von cylindrip. ziemlich identisch mit Samen von Echp. Autoe, von Herena und Samen d. Monst.

Fl. Gymn. schickendantii v. (3396 3397) Die einzige Pflanze hat im Gegensatze zu Quinoa gld. rundlichen Stengel 11 cm lang, 1 1/2 cm dick, unbereift, Form wie v. 3391. Schuppen 3-4 mm breit 2-3 mm lang Stachelnarbe nicht vertieft, 1 cm d. Loch wie Pl. von Quinoa. Triebe einer 2. Pflanze waren ebenso in Farbe, 4 1/2-5 1/2 cm lang, 1 1/2-2 cm dick, Schuppen 5-8 mm breit 2-3 mm lang Stachelnarbe nicht vertieft außer kleinem Loch in der Mitte. Schwen ganz wie Quinoa, aber stärker gehöckert. Schuppen etwas entfernter, 1 1/2-2 cm.

FR 413 polyacanthus.

20.) Früchte kleine Beeren, Zuweilen kleine Knospen scheint Übergänge in Bonplandii zu geben; bei Chemical keine Übergänge gesehen.

21) Echinopsis cylindrifornis nur Echinopsis sein; Blüte ebenso wie Aurea großer Rohen; (3388 W 28.VI 18) Röhre gleich lang, behaart u. beschuppt wie dort; Kelchb goldgelb; U-K blgl. ca 1 mm lang eng; Griffel 4 Narben gelb Narben mittig über den Staubfäden innerhalb der Röhre Kreuzung beobachtet

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3397

2 verblühte Blüten) ‡ Die ehemals
Zu L 3386 (Lobivia
T2) Platyopuntia Kiska-Loro, 1 Triebe
Areole klein, 3 cm lang, oben
18 mm der Last angehört konische
Form, der Glas ist mit rotbraunen
Glochiden und einige 3–5 mm
langen blaßrotbraunen Stachelchen
am Rand. N.-K. 1½ mm lang,
dreikantig, gelb eng. Bl. weiß
15–16 cm davon 2½ cm auf die
6 Blattgelben Farbenlappen, Staub
weiß, Griffel Bündel goldgelb.
Knospe 16 mm lang, fast dreieckig
oben am breitesten hier 12–14 mm
wird scharfen aufgesetzten Spitzchen
enden auf grünlich violettrotem
Farbe hell fleischrose (verschiedener
Pflanzen) Daten von 2. Blüten.)

↗ ‡ Beschriebene Blüte von Cadamarca war
nur 3½ cm lang; während die der Höhe
6½ cm hatte. Die ehemalige Blüte von unten
hatte keine Lücke der Areolen,
die von oben ½ cm Lücke. Lamen
unbesiedelt, die von unten ist nicht
an den Areolen vorhanden und ohne Areole
die über den Areolen ist zwischen 6. cylin-
drica beschrieben, Areolen oben größer
und entfernter. Landschaft Klippen.)

Tupiza 21. III. 62

B 380

1.) Lobivia claepiana 6–7 cm Ø
grasgrün, 15–21 Rippen; Areolen
1–1½ cm entfernt, Ri etwas ver-
schoben, Rippen ½–1 cm hoch
Durchtritt rosa.

2.) Trichocereus Hacaguirensis in
Früchten, die nicht ausgereift
sind, aber reife oder ältere Samen
haben.
Frucht kugel, eiförmig, Basis sehr
stumpf grasgrün bis bräunlichgrün,
ca 5–7 cm breit, 4½–6½ cm lang.
Schale ¾–1 cm stark, mit graugelben,
an d. Basis mehr grüngelben Schuppen
von 3–8 mm Länge und außen 2–4
mm Breite ¾–1½ cm entfernt, dazu
dichte Büschel graue bis graubraune
Wollhaare bis 1–2 cm Länge. Druse
etwas rissig.

3.) Carodia nazcensis in reifen
dunkelroten Früchten offen
Bl. + große Kn. Blüten orangerot.
Stacheln honiggelb bis gelbbraun.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3399

Mal Paso, ca 3450 m, von da aufwärts. 25. III. 62.

1.) Platyop. zehnensis, rotbraunst.

2.) Cumulop. dactylifera, St. rotbraun, selten schwarz oder goldgelb.

3.) Cumulop. adpressa.

4.) Cumulop. boliviana, St. gelblichbeige oder rotbraun.

5.) Oreocer. celsianus, gelt noch etwa 100 m hinauf, niedrig.

6.) Oreocer. trollii, vorgestellt bis über 3 [illegible] m, oberhalb 3700 m in typischen Exemplaren, teils vorbei, teils noch langend, noch viele gemeine Ex. mit reifen Früchten, [illegible] typische Ex. keine Kn + Bl, nur 1 Frucht mit noch reifen Samen.

3400

7.) Parodia maasii St. gelbreis bis honiggelb bis braun, meist lang und gerunden. Bl blutrot bis orangerot. Bl bis Fr. Stellenweise bis 3900 m hoch, [illegible] (-3400 bis) FR 798 8.) Lobivia sp. Alt ca 3650 m. ca 3-6 cm lg, mit 13-16 [illegible] spitzlichen Rippen. Warzen etw. Rüben, ohne Kn Bl Fr. [illegible] Ohne Mittelstacheln, auf mehr flachen felsigen Boden.

9.) Neowerdermannia vorwerkii bei 3800 m' typisch, tuberlen noch jung + Knäuelanlage; verbreitet. Wo oben ein Weg liegt, ist auf dem Berge nach Ind häufig.

10.) Rebutia a. [illegible] FR 1117 ohne Kn Bl Fr 5-10 Rippen. Auf flachem felsigen Terrain des Nr 11. Häufig mit oben.

11.) Rebutia a. [illegible] FR 1115. ohne Kn Bl Fr. Rippen aufgelöst 10-11 meist gedrückt Rippen lebhaft braun (Pflanzen nämlich Nebenverdeckt) selten kämpfer an den Wänden der Schluchtlöcher.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3401

Mal Paso

12.) Weingarten ~~Mal Paso~~ FR 1102 bei 3400 m auf Schiefer-boden häufig; stng kn Bl. 5-10 cm lange einfache oder mehrfache Rübe mit verengtem Wurzelhalse. Rippen grangrün, 9-15, stark knotige Höcker, Zentrl. Pfl. 2½-4 cm Ø, wenig erhaben über dem Boden. Nur auf dem ersten hohen Berge an der Straße bei ca 3900 m.

13.) Lobivia ~~FR 717~~ schwarzbraun ca 5-12 cm Ø grasgrün bis etw. orangerötlich, ca 3600 m auf Fels.

14.) Trichocer. Varianten, typisch, nicht sehr stark bedornt.

F ist Lob. culpinensis? Stacheln schwarz oder schwarzbraun oder hell, nicht vergrauend. Mittelstacheln stets vorhanden, 1-mehrere, gerade vorgestreckt wie Nadeln, etwas mehrere Wirtel. Bildet offenbar Hybride bei Überwinterung mit No 5. Im letzten Jahre Knospen noch [illegible] weit verbreitet.

3402

Grünlichschwarz nach der Basis und oft rötlich, 14-20 mm breit und 10-15 mm lang, mit langgestreckten flachen Höckern. Schuppchen meist 1-2 mm lang, hinfällig; 1 Furche halbe Schuppen von 2-3 mm Länge und über 1 mm Breite, Schuppen dunkel rötlich, Blütenrest mit F [illegible] starke Behaarung, schwarzen Wollhaaren, Blüte rötlich)

15.) Platyop. sulphurea, geht beim Hotel Mal Paso zu Ende.

Zimpora 31. März 1962.

1.) Lobivia cinnabarina ohne Kultur Bl. Fr.

2.) Trichocer. camargoensis Früchte zumeist ausgefallen, v. J. schon lange. Noch eine Anzahl reife u. unreife Fr. Selten verblühte Blüte.

3.) Parodia cinnabarina, große Knospen, Beuten u. unreife Fr. sehr spärlich reife Früchte. Pfl. ca 21 Rippen, stärker als Var. Cardenasi, St. blaß, bleiben länger

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3403 Rakig als dort öfters noch bei alten Pfl. kakig!

Carrizal, 3. IV. 62

1.) Parodia ~~sintiana v. var~~ ritteri nur in Jugend Rekenstachel, meist einzeln, 6–14 cm dick 30–50 cm lang, ca 12–26 Rippen. Aussehen etwa der P. ritteri, angefallene reifer unreife Fr. Bl. u. noch viele Knospen. Pflanzen Rumpf, etw. graugrün, oder fast rein grün, gering gelockert, ~~Stacheln~~ 4–7 mm lang, Areolen 4–7 mm entfernt, Stacheln immer blutrot, öfters gelb mit blutroten Spitzen, ältere Pflanzen grün oder leicht mit violettem Anflug. Carrizal talabwärts ca Quarant-Langen

2.) Parodia sulviana nur von Carrizal talaufwärts an Quarant-Längen, überschneidet sich nicht mit Nr. 1. Stellenweise in fast nur trockenen Früchten, stellenweise in frischen reifen Früchten und wenigen unreifen, selten Blüte, Knospen nicht gesehen.

F. Fr. von Pl. sulphurea unterschieden

3404

3.) Gymnocalyc. cardenarianum an Sonnenhängen ~~ohne~~ Samenzeit vorbei, nur wenige sonnigen Stellen noch einige reife u. sehr wenige unreife Früchte; sehr alte verblühte Blüte. Pflanzen bis zu 29 cm Breite gemessen.

4.) Lobivia cinnabarina var. ohne Knospen Bl. Fr.

5.) Trichocer. cinnamomeum, selten noch Früchte. Pflanzen sind dünner als bei Tupiza, dichter bestachelt und nicht goldgelb bestachelt wie bei Tupiza mehr braungelb.

6.) Trichocer. lacaniense Bestachl. gering; z. T. in Früchten

7.) Oreocer. celsianus, weißhaarig

8.) Cleisto. tupizense, weiß- bis rotbraunstachl.

9.) Platyop. salitrense, verblühend (Mai 62)

10.) " cinnabarina Fruchtzeit vorbei. Fr. am Rande bestachelt blutrot, während F

3405

Fundplatz der Parodia ritteri.
6.IV.1962.

1) Platyop. spinibarbis gemein, Frucht-
zeit zu Ende; es fehlt Platyop. subterranea
2) Trichocer. cinerascens selten
noch Fr.
3) Trichocereus aquirensis ohne Fr.
4) Trichocereus werdermannianus ohne Fr.
5) Cleistocactus hyalacanthus Fruchtzeit
zu Ende.
6) Lobivia cinnabarina Fruchtzeit zu Ende
7) Lobivia ferox typisches Exemplar
auf Nordseite oben ohne Ku Bl Fr.
8) Weingartia cinnabarina Fr-Zeit zu Ende
9) Blossf. lilianae var ohne Ku Bl Fr.
10) Parodia ritteri, ausgefallene Fr.
Trockenfrüchte, viel mehr reife als
unreife Früchte; zuweilen Blüte.
Früchte sind kürzer als die der P. cin-
nabarina von Carrizal und flecken-
tiefer in den Rippen, so daß sie
schwerer herauszulösen sind.

3406

Weg nach La Torre 7.III 62.

1) Parodia rubida. Viel ausgefallene
Früchte + viel Trockenfrüchte mit
Samen. Noch ziemlich viele frische
reife Früchte (rot bis grünlich). Diese
viel größer als P. ritteri und ein-
deutig, nicht wie die kappen
eingesenkt, viel vollger und
mit etwas feuchterem Fruchtfleisch,
zuweilen zuweilen eine
verblühte Bl. und mehrere große
Knospen keine offene Blüte.
Der erste Fundplatz ist auf dem
ersten Hügel an der Nordost-
Seite der Felsgruppe, wo diese
eine Bachbett durchsetzt, das aus-
lang der Regenzeit ein wenig
Wasser hat, ausdauernd und
zusammen mit P. cinnabarina var
prolifera und Mischformen
damit bildend? Müsste noch
festgestellt werden.

2) Lobivia cinnabarina groß und
sehr dick. Ohne Ku Bl Fr.

3) Weingartia cinnabarina gemein.
Ohne Ku Bl Fr.

4) Parodia cinnabarina var prolifera.
Ausgefallene Trockenfrüchte. Noch keine

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3407

frische reife Fr. weniger rauhe. selten verblühte oder offene Blüte oder ~~Knospe~~ große Knospe

~~Früchte~~ etwas kleiner als P. rubida und Fruchtfleisch weniger feucht (so wie maasia, ritteri etc.)

Cienegilla 11. April 1962, 3100 m

1) Corryocactus garnieri, mittel. in Thyrsoberge, noch öfters nicht Gerester Tante; selten Blüte.

~~Blüte~~ (eine) 4 cm lang in leerer Richtung 3¼, in Richtung Nordost zum Tiefe 2½ cm weit, ~~geruchlos~~ Geruch (wie von Copiapoa) ziemlich stark, nach späteren Mandarin, Tags öffnend.

~~Knospen~~ hellgrün sehr höckerig, blaß gelbbräunliche Schuppen 1-Rakete 2 mm lang, schmal, dunkle gerade Häckchen keine gefundene weiße Borsten ca. ca 1/2 cm Länge. Knospen 5 mm lang, 12 und 5 mm breit, also etwas flach. Dann kommt ein 4 mm langes Stück der Verwachsung von Kp. mit Wandung. Verwachsungsgrenze ist blaß purpurn (bei purpurner Röhre innen).

N-K sehr blaß, ~~gelbbräunlich~~ 3408
1 mm Gr.-Bebis. Kelch nicht durchdruckbar
Kelchöffnen
~~Röhre~~ (Kelch) trichterig, 1 cm lang oben 15 mm weit, innen purpurn außen wie Frkn, nicht abgegrenzt ebenso gefärbt aber Borsten 2-3 Stab. mm lang, brauner die oberen Übergänge in die Kronblätter mehr grünbraun und länger. Borsten nach oben dichter 1-1½ cm schräg bis braun, R. nicht wenig rein trichterig.
~~Staub~~ purpurn ganze Röhre, 5-12 mm, Länge u. Kürze gemischt. Beutel goldgelb.
Gr. weiß ~~##~~ bis 4 mm dick Basis etwas dicklich, 17 mm lang, davon 7 mm aus die treppenförmigen 4p. geneigten 1# Narbenlappen, dichte bestäubt.
Kronbl. 12-15 mm × 3½-5 mm Basis ⅓ Röhre, bei ca ¾ Länge am breitesten oben gerundet ~~##~~ kurz zugespitzt. Mittelstreif bräunlich, Rand gelb, Basis purpurn, im ganzen orangerote Färbung mit bräunlicher Tönung. Stellung trichterförmig.
Frucht gelb, Fruchtfleisch dicklich, weiß, dicklich, bis aber zäher. An der wachsenden Frucht bilden

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3409 Cilnegnillas

sich ~~o kurze~~ schwarze divergierende stechende Stachelchen aus. Zuweilen sind sie sehr fein mehr borstenartig und nicht oder kaum stechend. Manchmal wachsen die Stacheln erst an der reifenden oder bereits reifen gelben Frucht aus, die Stachelareolen sind zunächst nicht bei der Reife abfallend, die lösen sich erst leicht bei der Überreifefrucht.

Pflanzen nur 30–60 cm hoch 3–5 cm dick, vom Grunde und durch Ausläufer sprossend, graugrün, mit 6–8 Rippen 8–12 mm hoch stumpf, tief ca 1/3 Tiefe gekerbt. Längsfurchen etw. gewellt. Rippen nach der Basis zu gering verbreitert. Areolen von der Höhe der Locker zu den Furchen ca 5–7 mm D, nahezu rund, grau ca 1–2 cm entfernt. Stacheln pfriem. schwarzbraun, vergrauend. Blüten seitlich bis zum Scheitel.

3410

2) Cleistocactus tupizensis ohne Bl. St.

3) Cleistocactus strigillus bis ca 3000 m hoch, ohne Bl. St.

4) Cleistocactus celsianus ohne Bl. St. (13–16 Rippen)

Cleistocactus celsianus ohne Bl. St. Meist ausgefallen, stets kräftig, manchmal etwas weniger kräftig, manchmal stärker, manchmal haarig. 1 Hybrid celsianus × Cleistocactus tupizensis. Einerlei F F

5) Cleistocactus Hybrid Gattung? Art? Hybrid ?. Cleistocactus celsianus u. Cleistocactus tupizensis? 1 Exemplar Farbe in Höhe der Areolen nach oben hin der Areolen nach unten Farbe wie celsianus, Areolen von Grund sprossend, Triebe ca 1 m lang, ca 7 cm dick mit 13–15 Rippen, glatt haarlos. Ohne Bl.-Kerbe, voller ausgeprägt.

F = orange bis schwarzrot, Haare weiß bis fuchsrot)

F mit 21 Rippen)

F Zickzack des Weges ab Areolen nach oben F rotstachlig, Unterschied darunter sind Ansätze von Trichomen?)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

341

Cinerquillas

6.) Trichocer. pachanoi
bei 3100 m noch selten bei
unter 3000 m häufig, jährlich
reifet unreifefr. Früchten
Kult. Bl. Mahd Scheitel.

7.) Trichocer. totorillanus
Bl. gelb bis rotbis braun.
oftes reife oder unreife Fr.
dünner am Scheitel

8.) Trichocer. werdermannianus
mitten in Trockreife
Fr. ringe um den Scheitel
Blumbird kuglig 4-5 cm lang
u. breit mit dicht ~~dunk~~
stehender Blütenwolle, Fr. etwas
grau grün oder bräunlichgrün
gefeldert, etwa in mittelstarke
Schuppen von etwa 3/4-1 cm Breite
und 1/2-1 1/2 cm Länge flach fast
quadratisch oben mit fein kurz
gesetztem Schüppchen von 1-3 mm
Länge dreieckig oder sehr schmal
spitzen bis braun zu dessen Scheitel
Kranze weiße Glöckchen von 1-2 cm
langen Wollhaaren. Narbe hiemb

341

flach 1-1 1/2 cm Ø. Frucht
platzt bei Reife oben auf. Kleid
zweifl. schleimig, wohlschmeckend.
Kerne von rosafarbigen bis
oft mehr als selber Größe grün,
mit 12-24 Rippen, dreieckig
im Querschnitt, 1-2 mm hoch mit
geraden Längsfurchen dazwischen
feinst gehöckert. Kreuzen in die
Kerben gehend, 1-1 1/2 cm entfernt
grünfilzig.

9.) Lobivia ferox ohne Kn. Bl. Fr.
vielleicht ein Teil der Stücke
Lob. torrida gehörig.

10.) Parodia maasii, Bl. gelb
bis schwarz, meist braun,
virgranent., mitten in
Trockreife, spärlich Kn. + Bl.
Bl. blutrot!

11.) Parodia gracilima, 13-19 Rippen
ohne Kn. Bl. Fr.

12.) Platyop. subulatum, Bl. verschieden
farbig! Glieder dick! Granulen bleich
brote Fr. ohne Stacheln

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3413

Cienegillas

13.) Platyop. sorbensis ohne Kn. Bl. Fr. Dr. Stamm rötlich, Triebe mehr gelb.

14.) Cylindrop. weingartiana knittern in Trichten

15.) ~~Echinop~~ Lemaireocer. boliviana, Glieder klein, Stamm orange. ohne Kn. Bl. Fr.

16.) Oreocereus sp. Mittelform v. hendriksenianus; festzustellen, was es ist, denn bei Mal Paso fand ich keine Mittelformen, außerdem schien diese Mittelform noch an höheren Stellen zu wachsen als celsianus, mit hellen Dornen, ohne Kn. Bl. Fr.

F (zu Reb. S. 3416 #8) ~~Ist wenigstens 4 m~~ zahlreicher 4 Länger als breit; Rippen ~~ist~~ 20 deutlich als breit, aber völlig zerteilt. Höcker gedrängter innerhalb der Reihen, Areolen genäherter, Höcker höher Längsfurchen stark verflacht (und regelmäßig gerade. ~~Vielleicht pygmaeus~~ ~~Yavi~~ offenbar = Matucanen Lagasca ~~#~~ 7) und ~~viel~~ 14 kurz stachelig Rampe)

San Antonio, 13. April 1962

3414

ca 3420 – 3470 = ca 3250 m hoch.

1.) Cylindrop. verschaffelti ohne Kn. Bl. Fr. nur gegen Norden, bis zum Bergkamm nach Westen spärlich, teilweise ohne Stacheln

2.) Platyop. sorbensis, spärlich, bis ca 3400 m hoch

3.) Platyop. corrugata vorh., ~~nicht wieder gefunden~~, wächst weiter gerade Arten am 1. Paß nach Nord, ohne Kn. Bl. Fr.

4.) ~~Cumulopuntia Adpressa~~, zweierlei Stacheln, diese plattrandig oben mit oder ohne Widerhaken, letztere wie die der Liebe dünn flach und kürzer (zuweilen stachellos?)

5.) Cumulop. dactylifera, zart gelbst.

6.) Oreocer. trollii ohne Kn. Bl. Fr. (viele offene Blüte)

Fr. 80 o.

7.) Lobivia sp. (Longispina?) ohne Kn. Bl. Fr., bis in große Höhen, St. gelb bis braun bis schwarz bis rotbraun, kurz bis lang, zart bis mittelstark Mittelform, Höcker stark vielkantig gegen Areolen, Mittelst. bis über 6, in der

San Antonio

3415 jugendlich [illegible]

8.) Rebutia ~~[illegible]~~ pygmaea F selten nur gegen Norden von unten bis zu größer Höhe. FR 1106. F (siehe S. 3413) R. colorea FR 3410

9.) Reb. ~~[illegible]~~ cf. häufig von unten bis zum Bergkamm gegenüber San Antonio und nach Nord

10.) Reb. fiebrigei an senkrechten Felswänden bis zu ca 3650 m Höhe bis zum Bergkamm nach Norden.

11.) Reb. ([illegible]) violascens gegenüber San Antonio gegen Westen bis zum Bergkamm nach Norden [illegible] auf dem Bergkamm gefunden. ~~überall [illegible]~~ FR 1108. FR 1108.

12.) Reb. ~~[illegible]~~ wie vorige ebenfalls dicke Rippen ca 9-11, Höcker gesondert; etwas mehr länger, gelber und weniger anliegend, Körperfarbe heller grün, nicht violett [illegible]; nur nach Norden bei ca 3600 m Höhe, mit voriger nicht beobachtet. FR 936

13.) Parodia ~~[illegible]~~ aureiana? Best: ist wie bei [illegible], nur häufiger schwarz, aber auch hellbraun nicht selten; fast nur

F mit Mittelstacheln [illegible] selten 1 Mittelst.) 3416

Viele Fr., spärlich unreife, Menge Bl + Kn, Nur nach Nord vielleicht ca 2 km von San Antonio beginnend zahlreich bis ca 3400 m hoch.

an den Bergflanken; an der Straße bis zur 1. Paßhöhe (2-3 km) nicht gefunden. FR 1109 Reb. [illegible]

14.) Rebutia [illegible] [illegible] [illegible] S. 3471.

La Cumbre, 16. IV. 62 3460 - ca 160. ca 3300 m

1.) Parodia maassii [illegible] Frucht dicht in weiße Watte gehüllt, rubin od. karmin oder orangerot oder olivlichgrün, nach oben zuweilen etw. gebräunt, 4-10 mm lang, 7-10 mm dick. Bodenloch [illegible] von der Breite der Fr. ebenso [illegible] Farbe nur wenig schmäler als Fruchtdicke. Schüppchen verschwindend wenig, [illegible] oder rötlich, 2-3 mm entfernt, [illegible] mit der Reife vertrocknend, aber ganz ohne Fruchtfleisch. Samen [illegible] bis [illegible]

[illegible] Mal Paso, aber ziemlich [illegible] während bei Mal Paso kräftige [illegible] Stacheln feiner 11-ca [illegible] (Mal Paso [illegible]) [illegible] als war in [illegible]

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3417 La Quiaca
Pygmaea

2) Lobivia ~~backebergii~~ auf argentin. Seite häufigen Schlüsselstücken T ohne Ku Bl Fr., mit 10-13 stark aufgeblasenen Rippen, Körper 1½-3 cm dick, nicht sprossend, mit weißer konischer Rübe. Höcker 1½-3 mm hoch, warzenförmig stumpf; Areolen oben auf den Höckern 3/4-1½ mm lang, ⅓-½ mm breit, 1½-3 mm entfernt, braunfilzig. Scheitel ebn. vertieft. Stacheln frisch schwarzbraun, vergrauend. T etwas oberhalb der höchsten Trichocer. (anfangs einzeln später spärlich)

3.) Lobivia longispina ohne Ku Bl Fr.; Wuchs höher als bei den Autorin; Rippen weniger keilförmig gegliedert als dort St gelb bis braun bis schwarz. 1 bis mehrere mittlere St. sehr lang, ziemlich derb, gekrümmt nach oben, zuweilen auch 2 artig.

3418

4.) Lobivia nigra; keine Exemplare von deutlicher Ausprägung gesehen; vielleicht ist alles nur Form von longispina.

5.) Lobivia pugionacantha ohne Ku Bl Fr.

6.) Cleistocereus celsianus var. Lobivioides. St. mehr gelb als rot. Triebe bis 18 cm ♂ mit etwa 17 Rippen. Nur wenige Exemplare ohne Ku Bl Fr. St. meist gelb oder orange; rote nicht gesehen.

7.) Trichocer? tarijensis var. poco. geht höher als vorige. Dürftigkeit vorüber.

8.) Platyop. sulphurea; St. schneeweiß bis rötlichbraun.

9.) Platyop. cochrensis.

10.) Platyop. ähnl. cochrensis wohl = FR644 von Abra Pampa. Hohe Lagen.

11.) Platyop. ni grispina ohne Ku Bl Fr.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3419 La Quisca

12.) Lumulop. bolivisna; öfters noch Frucht.

13.) Lumulop. dactylifera ssp. Stacheln sehr stark, gelb bis braun, wahrscheinl. nur Variante von L. pentlandii

14) Lumulop. dactylifera var. pentlandii geht völlig in Nr 13 über; Gentziehung nicht möglich. Kann daher nur als nicht klar abgegrenzte Varietät zu Nr 13 genommen werden. St. abstehend bis halb anliegend, öfters gedreht, oft fehlen St. gänzlich und Glochidien sind stark entwickelt. Oft im Fruchten.

Frucht 1½-3½ cm lang, 1½-2¼ cm dick, unten verdünnt, oben nur gering verbreitert, rosa bis blaßgrün, nach unten mehr grün, nach oben mehr rötlich. Areolen nur nahe oben einige verstreute rundliche von 1/3-½ mm Ø, meist stachellos, ~~ab~~ oder einige wenige Stacheln vom Aussehen derjenigen der Glieder, meist

3420

kleiner. Napf ca ½ cm tief. St. innen fuchen. Samen mit 3 erhabenen Ringen. ~~Vielleicht~~ mit Nr 13 zusammenzunehmen als pentlandii. In diesem Falle fehlt dactylifera in La Quiaca.

(wenn nicht ausgerissen)

Abra Pampa 17.IV.1962. 3480-ca 180 = ca 3300 m.

1.) Weingartia lygrogaea. Mitten im reifen Fr.

Frucht ~~2½-3 cm~~ 2½-3 cm lang ~~und breit~~ 2¼-2½ cm ~~breit~~ ~~oben stark~~ ~~breit etwas~~ länger als breit, unten kreisel. gerundet, oben Napf 10-15 mm Ø, 2-3 mm tief. Fr. ~~in~~ in unterer Hälfte blaßgrün, obere besonnte ~~rot~~ etwa rubinrot, ~~in~~ obere Hälfte mit wenigen gering eingesenkten Areolen in die kantige glatte höckerlose Oberfläche, Areolen ca 1 mm Ø, weißfilzig mit kurzen gelben Glochidenbüschen, stachellos, ca ~~1~~ 1 cm entfernt, Samen im reifen Fr. gelblich, ~~in~~ Schleim gebettet. ~~In oft Frucht etwas~~ Länge Körnerschuppe Rübenwurzel ~~Früchte ohne aufgesetzte Schuppe~~

Stacheln unten weiß, nach den Enden goldbraun bis schwarz.

F. Mittypareigma verschwindet Rotfärbung und Fr. ist rein blaßgrün.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3421 Abra Pampa – anthinantha

2) Platyop. sp. (dachziegelige) Spärlich noch Früchte, Frucht 2½-3 cm lang 2-2¼ cm dick, kiesel bis pfeffernuß aber oben stumpf da Blütenmarbe haben die Beete Vertrocknet anmacht Hier 1¾-2 cm Ø, wenige nur die Frucht blaßgrau grün oben zuweilen rot durch Besonnung. Dreiern braun 1-1½ cm Ø, ½-1 cm entfernt ohne Glochiden. Untere Areolen stachellos oder mit wenigen winzigen St. obere Areolen mit 4 Reihen weißen mehr anliegenden mehreren nun langen Stacheln wird dann meist 1 last mehr abstehenden hellgelben (wie Trich) 1-2½ cm langen mittl. St. Samen lose in Frucht mit anhaftenden weißen Resten Fruchtfleisch wie bei anderen Samen dieser Gruppe d. h. der Stielfetzen der Samenlappen wird nicht dick, sondern trocknet im Frucht platz bei Reife oben und seitlich längs auf.

3) Cumulop. dactylifera, typisch; Glieder länger als La Cuesta und Stacheln derb, gerade, abstehend, braun bis gelb.

Glieder eiförmiger als Nr 10 die dicker gedrungen obers Ende stumpfer, Höcker kürzer, Glieder kleiner; 3422

4) Rebivia torrec. St. stärker als bei La Cuesta u. kürzer zuletzt mittlere Farbe blaßbraun bis schwarz; Höcker kurz. Areolen stärker beiförmig bis zu 20 cm Ø und bis 28 Rippen 9 Dornen bei St.

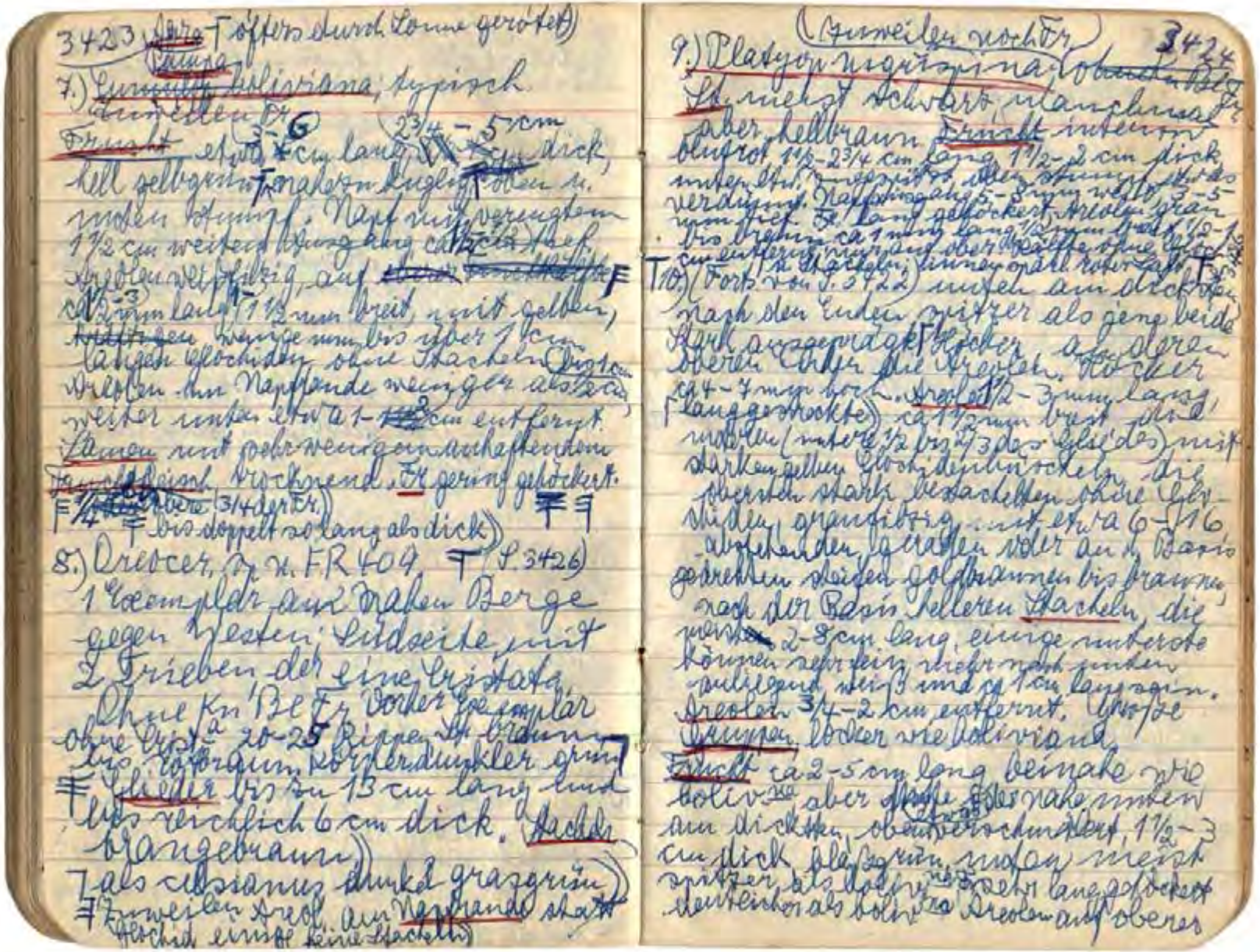
5) Parodia maasii. St. frisch braun bis gelbbraun, vergilbend in Früchten

6) Drevera cfr. v. vilcoyoensis. Sproß groß. Triebe ca 12-20 cm Ø mit 15-26 Rippen. Stacheln gelb bis kastanienbraun Haare weiß; Zone fuchsrot Ausgehende Fruchtzeit. Die Beere ist kein unreif Br. weiß Die Beere ist kaum noch unreife Br. (13420)

10) Cumulop. wohl sp. nov. in der Ebene am Wege nach den Tafelbergen; große Bestände Rebivia bolviana 4-9 cm lang 2-5 cm dick, mehr gold, weniger grasgrün, im allgemeinen an bolivia n. sp. habit. F. 3424

F abweichende bei Nr 1: bolviana)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.



3423 Lepr. T öfters durch Sonne gerötet)
Cumulopuntia
7.) Cumulopuntia bolivisiana, typisch
dreiteilig Fr
Frucht etwa 3-6 cm lang, 2 3/4 - 5 cm dick,
hell gelbgrün, T mit Nabel, Kugeln rosen u.
roten Stumpf. Napf mit verengtem
1 1/2 cm weitem Hals lang cylindrisch.
dreiteilig, auf
zu 2 vom lang (1 1/2 mm breit, mit gelben,
Laugen gebogenen wenige mm bis über 1 cm
langen gebogenen ohne Stacheln Dornen
Drüsen am Napfrande wenige oder keine,
weiter unten etwa 1-2 cm entfernt.
Samen mit sehr wenigen anhaftenden
Fruchtresten. Frucht trocknend. Fr gering gehöckert.
F 1/4 T bis 1/2 Lepr. 3 1/4 gr Fr.)
T bis doppelt so lang als dick))
8.) Oreocer. Pp n. FR 409 (S. 3426)
1 Exemplar aus Nahen Berge
gegen Westen; Südseite, mit
2 Trieben der eine Cristata,
ohne Kn Bze Fr. Vorher Exemplar
ohne Cista a 20-25 Rippen T braun
bis rötlichgrau, Körperdunkler grün
Glieder bis zu 13 cm lang und
bis reichlich 6 cm dick. Stacheln
braungelbraun))
Als Subsimus dunkel graugrün))
T Zuweilen 3 rot, am Neutrande stark
Stacheln einige keine Stacheln))

(Zuweilen rosa Fr) 3424
9.) Platyopuntia microsphaera Lobou. Belg
Ld. meist schwarz, manchmal Fr
aber hellbraun Frucht intensiv
blutrot 1 1/2-2 3/4 cm lang 1 1/2-2 cm dick
mit Stachelpolster, oben stumpf, Kelch
verdorrend. Napfeingang 5-8 mm weit 3-5
mm tief. T lang gehöckert, violettgrau
bis braun ca 1 mm lang 1/2 mm breit 1/2-1
cm entfernt, nur aus oberen Areolen,
T 10.) (Fort von S. 3422) meist am dicken
nach den Enden spitzer also ganz beide
Stark ausgeprägt, Stacheln aus oberen
oberen Ecken der Areolen. Stacheln
ca 4-7 mm lang. Areolen 1/2-3 mm lang,
langgestreckt, ca 1 mm breit, die
mittleren (unterer 1/2 bis 2/3 der Glieder) mit
starken gelben Glochidenbüscheln, die
obersten stark bestachelten ohne Glo-
chidenbüschel, anfangs grau mit etwa 6-16
abstehenden, gelben oder an d. Basis
gebräunten, beiden goldbraunen bis braun,
nach der Basis hellere Stacheln, die
meisten 2-8 cm lang, einige unterste
können sehr fein werden, nach unten
aufliegend, weiß und 1 cm lang sein.
Areolen 3/4-2 cm entfernt. Blüte
Blumen oder wie Bolivicana
Frucht ca 2-5 cm lang beinahe wie
bolivicana aber Stacheln der nahe meinen
am dicken, oben verschmälert, 1 1/2-3
cm dick, blaßgrün, innen meist
spitzer als bolivicana sehr lang gehöckert
dreiteiliger als bolivicana Areolen auf oberen

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3425 Vera Pampa

Hälfte bis oben nur in Nähe des Rapfrandes, weißfilzig, 1/2–1 1/2 mm lang 1/2–1 mm breit, nur die obersten mit ein paar gelben Glochiden von weniger als 1/2 cm Länge. Nebst 1–2 cm tief Ausgang der nächst tiefe verletzt ist 1–1 1/2 cm weit. Hier Areolen wenige mm entfernt, weiter unten 1–1 1/2 cm entfernt, zuweilen können Areolen ohne Rapfrande statt Glochiden einige feine 1–2 cm lange St. haben von Farbe der Glochiden, Farbe braun, sehr stark skulpturiert. Ohne Kurzbl. Weiße Kornacke bis beinweiß

11.) Oreocer. trollii ohne Kurzbl. Fr. zur Zeit an den Lindbergen. Wolle weniger als in großen Höhen Bolivs. St. ist ganzen stärker u. leuchtender farbig, orangerot bis braunrot od. orangegelb. 13–18 Rippen. Rap St. dünner, ist wahrscheinl. auf geringere Bewässerung zurückzuführen.

3426

F (zu L. 342 4) (Platyopuntia) Er platzt seitlich auf Stängeln von gard. Pflanzen, mutabel, das sich zufällig [illegible] hat.)

T (zu L. 342 3 Oreocer. FR 409) Es fand sich 1 Hybrid mit Oreocer trollii, was auf Blütezeit hinweist.)

F (zu Orko. cels. L. 3422) selten Bl. oder Knospe. Nach West Stacheln gelb bis kastanienbraunrot, Rind. St. gelb bis kastanienbraun bis rotbraun bis fast schwarzrot, hier gelbe St. weniger kräftig als nach Westen. Bei sehr starker Bekaarung sind diese meist feiner, oft wie bei trollii bei geringer Bekaarung meist derber. Stacheln gelb, orange kastanienbraun rot bis schwarzrot, Haare weiß, gelb, fuchsrot.

12) Trichocer. z. T. so voll wie Echinopsis. Einzelsäulen, ca 25 cm dick, 24–29 Rippen, stark, Areolen 2–3 1/2 cm hoch gerundet gekerbt. Areolen in d. Kerben gehend, in jungen wenige mm entfernt, im Alter fortlaufendes Band.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3427 Abra Pampa

Trident. Ohne Kn Bl Et,
2 Exemplare südl. von Abra Pampa
an Felspartie, die Abra Pampa
am nächsten gelegen ist, wo
östlich davon die Kuppe
die Bergkette beherrscht. Innerhalb
dieser Einbuchtung nach Westen hin.

FR1107

13) Rebutia sp. wie Sturbe #18 (L 3432)
Körper dunkelgrün, mit langer
Rübenwurzel, ca 1½ cm dick,
gestreckt. 9–10 Rippen erkennbar,
stark in Höcker aufgelöst. Dilze
1½–2½ mm hoch, Areola
rotbraun, ½–1 mm lang, ca ⅓ so
schmal 2–3 mm entfernt. Bl
weiß, seitl. gerichtet, ca 12 von ca
2 cm, sehr fein. Rhachis Bl Et.
An den Felspartien der größeren
der beiden Trichocereen Nr 2,
sehr selten.

F Zu Höhen von ca 3600 m über-
gänge in Lum. a. dactylifera

3428

Abra Pampa. Einzelberg in
der Ebene, südlich von Abra Pampa
nahe der nördlichen Bergkette. Hat
nur Trecer. celsi, v. valentissima,
Lobivia ferox und Parodia maasii.

(ca 7 km von der Hauptstraße
es gibt Fahrstraße von Humahuaca nach Sturbe
Sturbe 3350 m – ca 150 m = ca 3200 m
22. IV 62)

1) Lumnitzera dolichocarpa stark- bis
einzelstg. Glieder max. 3 cm, stielrund
sehr spitz F
2) Cylindropuntia sp. aff. in Früchten
bis zu 3600 m.
3) Platyop. sulphurea; unterhalb
selten.
4) Platyop. sochemiae var; dichte
Sträucher mit sehr kleinen Gliedern,
Bestockung nachlassend mit meist
dieser Sprossung. Glieder grün,
etwa 4 cm lang, 2 cm breit, 1 cm
dick. Sehr kleine Glieder auch
stachellos. Areolen 1–1½ mm Ø,
ursprünglich mit rötlichen Härchen,
Blattorgan 1 mm lang, Farbe später
gleichbleibend, gelbe bis braune
Glochidenbüschel, die bis zum
Ende der Glieder. Oft mehrere

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3429 Ytturbe

gedrückt, schwarzbraun vergrauend, 2-4 cm lang, dazu einige feine Stachelchen, nach abwärts gerichtet, tief sitzend, blühreif bis 6 cm lang, 1½-2 cm lang, 12-15 mm dick, Basis sehr verschmälert, nahe oben am dicksten, nach 8-10 mm weit 2-3 mm tief Areolen, am oberen Ende sehr geringer Höcker, 1 mm Ø, grau mit braunen Glochidenbüschen, die am Kopfe [illegible] einem kaum 1/2-1 cm langen braunen Stachelchen, Areolen ca 7 mm entfernt, die am Kopfe 2-3 mm, Fr. glatt, oben und seitl. auf Druck rot, [illegible] finden sich alle Übergänge [illegible] der Art von Atra Pampa, mir sind die Stacheln violettgrau, selten rein weiß. Bis ca 3400 oder 3500 m hoch.

5.) Cumulopuntia [illegible] sehr [illegible] kleine Gruppen mit dichten Gliedern mit braunen bis gelben Stacheln, Stacheln mehr oder weniger abstehend, Früchte [illegible] oben mehr rot, nach unten blaß, 3/4 - 1 cm lang, [illegible] schmäler, [illegible] 3600 m hoch

zuweilen am Nabrande einige Stachelchen, Areolen [illegible] an Dreolen des Nabrande [illegible] fehlend, Areolen [illegible] weiß, nach [illegible] Gruppenrand Stacheln. Selten [illegible] Glieder kleiner, dicht. Noch in 3600 m.

7.) Platyopuntia vigorpina. [illegible] noch in 3600 m, Früchte [illegible]

8.) Opuntia [illegible] Ohne Kl. Bl. Fr.

9.) Tichocereus [illegible] Ohne Kl. Bl. Fr. Dementsch schlechtaufwärts.

10.) Trichocereus pasacana, unterhalb [illegible] Exemplaren Säulen [illegible] Areolen [illegible] Stacheln ca 45 cm dick, [illegible] Bl. sehr [illegible] bis oben

11.) Lobivia ferox ohne Kl. Bl. Noch bei 3600 m.

12.) Lobivia [illegible] Quiaca; [illegible] nicht [illegible] unterscheiden von ferox wie es scheint. Fehlt Bes.

13.) Lob. [illegible] beobachtet FR53 [illegible] ohne Kl. Bl. Fr. wächst in den Böden [illegible] daher [illegible] Stacheln als Kümmerlinge [illegible] Hakenst. Bei 3600 m noch [illegible]

T kleingliedrige C. [illegible] aber durch starke Verkümmerung [illegible] Dent. [illegible]

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3431 Hurbe mit leuchtenderen Stachelfarbe
14.) Parodia magnif. Bl. bis Dr.; bis nahezu 3600 m hoch.

15.) Lumulop. dactylifera, bei ca 3600 m auf dem roten Gebirge südl. Hurbe, mit Übergängen zu kleingliedrige Lum. boliviana. Meist ohne Dr.

16.) Lumulop. pentlandii verschieden durch kleinere sehr dichte Glieder; große Haufen. Dr. mutet verändert Dr. Stiele mit infolge dichter Haufen bis 2 cm obere Hälfte mit kleinen weißen Wollareolen ohne Glochiden u. Stacheln sehr zerstreut u. vereinzelt, noch bei 3600 m. Haufen groß, meist nur mit gelben Glochidenbüschel, zuweilen einige Glieder

3432
mit braunen Dr. feine Stacheln ganz wie die Stock dieser Art bei La Quiaca

17.) Weingartia neumanniana ohne Bl. Dr. Auf den hohen grauen Schiefergebirge im Süden von Hurbe

18.) Rebutia (Sygnaea Yavi) wie die von Abra Pampa. Körper unverletzt einzeln, 8–20 mm dick, gestreckt, mit 3–7 cm langer weißer ungeteilter Rübe u. wenig Faserwurzeln. Scheitel stumpf, leicht eingesenkt, von Stacheln etwas überdeckt. 9–12 Rippen, stark verteilt, aber hinter deutlich furchbar. Höcker 1½–2½ mm hoch, stumpf. Körper dunkelgrün bis graugrün. Areolen 3/4–1½ mm lang, etwa 1/3 so breit, 1–2½ mm entfernt, mit sehr spärlichem grauem

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3433

Filze, bald verkallend,
9-13 St. seitl. gerichtet, (davon
kaum Körnung 4-6 Mare bei
derseits u. etwas abwärts,
alle weiß Fein, 1½-3 mm lang.
Zuweilen noch ein feines
dunkles Stachelchen dem obe-
ren, Areolenende nach oben gericht.
Ohne Ku Be Ey, Basis der
Stacheln ist fuchsrot, wo-
durch die Areolen (wenig-
stens die jüngeren) fuchs-
rot erscheinen. An
denselben Plätzen wie
Reb. Nr 19 und zwar
nur auf dem hohen
Berge gegenüber Iturbe
und auf dem roten
Felsenbergzug ca 7 km
südl. von Iturbe fest-
gestellt, nur in höheren
Lagen etwa ab 3400 m.
Letzteres Gebirge ist gegen
über der Abzweigung

(Fundstelle wie Nr 19)

3434

der Straße nach Iturbe
von der Hauptstraße nach
La Quiaca gegen Osten hin
und nördlich des Gebirges
das Weingartia Neumannii hat.

(Raageri)

19.) Rebutia [illegible] Fundstelle
siehe unter Nr 18.
Körper dunkelgrün, 15-30
mm dick, etwas gestreckt
ohne Verletzungen einzeln
oder nur gering sprossend
mit 3-5 cm langer weißer
meist ungeteilter Rübe u.
wenig Faserwurzeln, Scheitel
stumpf, eingesenkt, von Stacheln
etwas überdeckt. 10-13 schwer
erkennbare oft gedrehte Rippen
tief zerkift in Höcker von 2-
4 mm Höhe etwas länger als
breit. Areolen 1½-3 mm lang
1-1½ mm breit, 2-5 mm entfernt.
mit im Jugend reichlichen
weißen Filz verkallend.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3435

weiße

Stacheln 8-12, davon 3-5 Paare, zu beiden Seiten seitl. gerichtet, 1 unpaarer nach vorn und oft ein unpaarer rotschwarzer oder dunkelbrauner gerader oberhalb anderen gerichteter letzterer zuweilen auch mehr in der Mitte, und beiderseits gerichtet. Stacheln größer als Nr 18, von 2-7 mm Länge, im Neutrieb weißlich bis etwas braun, bald weiß werdend, Spitzen dunkel gespitzt. Basis meist etwas fuchsrot, gerieft wie bei Nr 18, und da reichlich Wolle den jungen Areolen, wirken dieselben nicht fuchsrot wie bei Nr 18. Ohne Kulturbl. Hybride zw. 18 und 19 wurden trotz der großen Ähnlichkeit der beiden nicht gefunden.

3436

Es fehlen sowohl Rebutia grusoniana wie Rebutia steinmannii,

Maimará 25.IV.62. 3500 m - ca 150 m - ca 3350 m

1) Trichocer. pasacana: einige Bäume noch in Früchten. Kein unreifer Same mehr. ca 20-25 Rippen.

2.) Cumulopuntia zaliconis bis ca 45 cm Ø und noch bis weit über 35 Rippen. Ohne Kulturbl. Fr.

3.) Parodia tilcarensis Trockenfrüchte zu reife Fr. Spärlich unreife Fr. u. Reste verblühter Blüten.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3437

Volcán 26.IV.62. 2130 m –
ca 130 = ca 2000 m Höhe.

1.) ~~Cylindrop. stapferopsis~~, in Früchten.
Frucht dunkelblutrot oval bis eiförmig im Längsschnitt 2 – 3½ cm lang, 15–24 mm dick, fast trockenhäutig. Areolen blaßgelb filzig, 2–4 mm Ø, 4–7 mm entfernt, bis unten, oben gering gehäuft als Farbe, meist mit kranzen weißen Haaren auf der ganzen Frucht außer dem Glockenteile, Haare ca 1–2 cm lang, nach oben gerichtet dichte Wolle hellgelber Glochiden von mehr als Länge, Napf ca 1 cm Ø, flach bis gering vertieft, grau, Schale innen grünlichgelb 3–4 mm dick. Spärliches sehr saftiges rotes Fruchtfleisch. Früchte seitl. bis fast zum Scheitel.

3438

2.) Trichocer. pasacana v. Dr. zuweilen noch etwas Früchte. Stamm bis ca 55 cm dick, Hochrippen 16–32 Rippen.

3.) Trichocer. volcanense ohne Kl. Kol Fr.

4.) Rebutia calliantha ohne Kl. Kol Fr. Lt. meist weißgrauen, selten gelblichbraun ebenso die Areolen. Dicke fast zylindrische bis kontorte Äste, oft vielköpfig, weiße Rübe von 1½–4 cm Länge u. 1–2 cm Dicke. Durchmesser Köpfe bis über 8 cm, zuweilen unten sprossend, aber ohne Kindel. Blüten ~~gelb~~ Blatyop. v. n. dunkelrot. Areolen Glieder sehr klein, nur gering abgeflacht. Lt. gelb oder braun, ohne Mittelfarbe. Ohne Kl. Kol Fr.

6.) Lob. chlorogona, ganz klobig gegenüber Station durch Ziegen od. Schafe nahezu ausgerottet.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3439

7) Parodia chrysacanthion,
selten noch trockener Sand,
1 Pflanze Kalk im Scheitel
+ Blütenknospen.

8) Platyop. subterea

9) Platyop. corrugata cf. Roter Berg im Syd. ohne Kn. Bl. Fr.

10) Lobivia binningiana
ohne Kn. Bl. Fr.

11) Rebutia ER HOH. 1 Stelle unter Verhalb der Echinopsis an einem Gemäuer ohne Kn. Bl. Fr. St. braun. Rübe vielkleiner als calliantha konisch.

3440

Cataamarca 29.IV.62,
ca 710 – ca 160 = ca 550 m.

1) Cleistoc. baumannii
St. weiß, hellgelb-rotbraun, braun oder schwarz,
Oft noch einige reife + unreife Fr. Bl. Kn.

2) Pyrrhocer. forbesii
dann u. wann noch Frucht.

3) Stetsonia coryne
Oft Früchte; selten Kn.

4) Trichocer. terschekii oder
Fr. Bl + Kn.

5) Trichocer. bonplandii
Zuweilen Bl + Knospen;
selten Fr.

Echinocacteen ohne Kn. Bl. Fr.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3441

Chumbicha, 30.IV.62.

1) Platyop. sp. nov.?: an der Bahnlinie nach La Rioja kurz über Abzweig Belén nach Recreo, direkt an der Bahnlinie liegende grangrüne Platyop. mit großen, ehr spitzen Gliedern, ausdehnend Stachellos voller roter Früchte. Wenige Exemplare

Quebrachichfleck — Lavendelfelder verbrannt

Gleichen blockender ab Tephroc. Challao #10

Patquia 1.V.62. 650 m - ca 200 - ca 450 m

Bahnlinie nach Chilecito. + 5.V.62

1) Platyop. pulpanica, lange Stachel, St. weiß bräunlich, bis braun bis rotbraun.

2) Tephroc. ~~sphaericanthus~~, Glieder glob lockerig meist stachellos, Areolen einzelne Areolen mit 1 langen breiten Papierstachel. Jeder Areole geht ein Bündel rotbrauner Glochiden in Richtung nach unten wie Feuerwehrschlauch (liegt dann der Wandung) und

3) Tephroc. sp. nov.? niedrig, gedrungen baumförmig, Glieder 5-12 cm lang, ca 4-6 cm dick, meist etw. kegelförmig, oben dicker als unten. Sehr stark gehöckert. St. zu mehreren, ist gerade abstehend, divergierend, 8-19 cm lang, papierförmig, schual. Oft zu Büschen. Ohne Glochiden mit Nr. 2, nur wenige kurz. Von Patquia sich entfernend.

Frucht am Scheitel, 25-30 mm lang 20-24 mm dick, etwas blaßpurpurrot der unterste 1/2 cm etwas eingeschnürt ausgezogen und blaßgrünlich. Dr mit wenigen Höckern an den oberen Enden kleine halbkugelige Areole mit der geraden Spitze oben ca 1 mm lang u. 2 mm breit, graufilzig stachellos oder die oberen Areolen mit 1 oder mehreren schwarzen nadelförmigen, mehrere mm langen Stacheln, ohne Glochiden Areole ca 3/4 cm entfernt. Dr abgesehen von der unteren Spitze fleischig ovat. Narbe ca 1 1/2 cm Ø, ca 3 mm tief. Von FR 1099 (34 #2)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3443 Patquia

4) Pilanthocer. coerulescens
nicht selten. Selten noch Frucht.

5) Echinopsis leucantha ~~selten~~ 1 Exemplar, 2 Triebe
15 cm lang, 11 cm dick, 12 Rippen,
stark dreieckig im Querschnitt,
1 Mittelst., braunschwarz, sehr
gebogen nach oben, 4-6 cm;
6-8 Randst. braun, 1½-2 cm
lang; zuweil. 2. Mittelst. am
oberen Areolenende quer nach oben,
Rippen 1½ cm hoch. Ohne Kn. Bl. Fr.
Nicht selten 1 bis mehrere Kin
weiter ~~selten~~ in Trichten, mittel-
hoher Wuchs, Triebe dünn.

6) Lymnocalycium ~~schickendanzii~~
~~blüht nicht~~ Spärlich
beginnend bei 2½ Km Entfernung selten
noch Frucht, schwarzbraune niedl. Lateralia

7) Pilanthocer. fobeana

8) Cleistocactus baumannii

9) Trichocereus candicans,
nur Stellenweise,

10) Echinopsis leucantha, dünn,
kantig, oft sprossend

Nächste Station: Los Colorados, 4 1/1
4) Stetsonia coryne, 1 Baum in
2½ Km Entfernung.

3444 Westl. Patquia, wo Fahrstraße
u. Bahn an die roten Hügel
herankommen. 1. V. 62 2 Übernachtungen
Zurück

1) Platyop. rufibrea,

2) Tephroc. articulatus, gemein.

3) Tephrocactus sp. rundl. Glieder,
dicht zieml. kurz gerade bestachelt,
offenbar ohne Rippen. Nur
Stellenweise, T. alexanderi?

4) Trichocer. Werdermannianus,
kamtbächl. Kn + Bl.

5) Trichocer. sp. klein, buschig
gelb bis braun bis rotbraun
bestachelt, ohne Kn Bl Fr. Wie Fama-
tina; Trigonus?

6) Stetsonia coryne, selten

7) Pilanthocer. fobeana

8) Cleistocactus baumannii ssp. ?

9) Trichocereus candicans,
nur Stellenweise,

10) Echinopsis leucantha, dünn,
kantig, oft sprossend

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3445

11.) Pyrrhocactus cf. n. Rienl. groß einzeln, vergesellschaftet wachsend.

Auf der Strecke zur nächsten sehr entfernten Bahnstation Calivzaco ist nur 1 Stelle (nicht sehr weit von Calivzaco) wo ein Fahrweg von der Fahrstraße (nach Chilecito) nach Süden abgeht an die hohe Bergkette heran (mit grauem Gestein) ein eben solcher Weg direkt von der Station Calivzaco aus.

Nächste Station Vichigasta mit Ortschaft am Fuße der gleichen Bergkette,

Nächste Station Nonogasta 1170 – ca 1170 = ca 1000 m hoch, mit Bergen in der Nähe.

3446

Nächste Station Chilecito 1300 m – ca 150 m = ca 1150 m mit Bergen ebenso wie Station Nonogasta.

Famatina 2.V.62. 1700 m – 150-200 m = ca 1500–1550 m. Nach Osten

1.) Trichocer. candicans var. rotblühend. ohne Kn + Fr. Ausnahmsweise 1 offene Bl. fotografiert, Bl. orangerot, ganz wie weißblühende, halbliegend unten sproßend, Trieb (dieses Exemplares) 7–10 cm Ø, 9–12 Rippen sehr stumpf, 1½–1¾ cm hoch kaum gehöckert. Areolen weiß 3/4–1½ cm lang 3/4–1 cm breit 1–2 cm entfernt. Stl. 20–30 cm hoch, 10 Blüte etwas stehend 16 cm lang Öffn. 10 cm weit. Röhre grün ziemlich kräftig oben etwas abgesetzt durch Verdickung im Bereiche H–K, schmal orangerote grannenartige Schuppen 2 mm lang, Zwerge u. einige Übergänge rotorange Blätter. H–K mit Wolle aber redu- ziert, 1½–2 mm lang ca 1/3 mm weit mit Gr abgedichtet oben durch untere Blumbl

3447 Tanaktina Ost

Röhre trichterförmig, 3½ cm lang, oben 3 cm weit, innen blaßbraun außen orangegrün, nach oben gerundet, dann mit dreieckigen Lappen wie Erk nur größer u. weißen rotbraunen Zellen und voll schwarzen Haaren. Viele Übergänge in Kronblätter mehr rotbraun

Rand bräunlichgrün, nach oben blaß purpurn, enden mehr braun-orange, 6 + 8 cm die des oberen Randes 3 cm. Subertionen nur die unteren ca 5 cm frei werdend dann endring. Rand cremegoldgelb, Pollen gelb, Griffel mit Überzug. Narben, welche etwas tiefer als Kronblattenden, unten hellgrün, oben blaß bräunlich, 3-4 mm dick, 14 cm lang wovon 17 mm auf die 14 goldgelben, gespreizten Narbenstrahlen, Kronblätter, äußere orangebraun etwas violettlich, schmal gerandet, ca 6 cm × 1½-2 cm, oben gerundet, nach oben am breitesten, Basis ca ¾ cm breit, fleischig, spitz, nach unten verschmälert, innere ca 5½ cm × 2½-2¾ cm oben gerundet, unten ca ¾ cm breit, Form wie äußere, nur schmäler, unten braunorange, oben, besonders randlich, purpurviolett.

2.) Blossfeldia sp. ohne Knäuel Fr. Pflzn. sehr klein.

3.) Trichocer. Werdermannianum, selbe reife Fr. oder Knospe, Rippen 13-19.

4.) Lymnocalycium sp. aff. Hoffmannii ohne Knäuel Fr.

5.) Lymnocalyc. sp. nov. ähnl. Hoffmannii, Pflanzen wie 4, ohne Knäuel Fr. 11-18 Rippen.

6.) Neowerdermannia chodacanthoides, rotstachlig; Früchte ellipsoidisch, 1 cm lang, ½ cm dick, Samen 1 mm lang, braun, glänzend, Testa mit Reihen kleiner Höcker, Hilum basal, Nabel groß, Arillus fehlt.

7.) Trichocer. Lobivia Hybride FR 400a 13-20 Rippen 12-15 mm hoch, Areolen ½-1 cm entfernt, ohne Knäuel Fr. 1 Pflanze mit 6 verblühenden Blüten. Röhre 15 cm lang, unten grünlich, nach oben braunviolett, fleischig, äußere Kronblätter, innere blaßrosa, N.-K. ca 4 mm lang, gelblich, Pollen gelb, Narben 8 zitronengelb, ebenso Griffel, oberes Rippenviertel weiß oder rosa, Insektion kaum Rötung, Fr. überragend.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3449 Fanatina Ost

unten gerieft, oben weiß Narben gereiht, goldgelb ca 20-23, 1½-2 cm lang. Körperi Kübel mit gereiht, ca 6 cm × 1½ cm, innere oben gerundet, ca 2½ cm breit, unten viel schmaler, ca 5 cm lang.
vielleicht Hybrid Tr. terschechiensis x strigosa (oder candicans)

8.) Tephroc. velenii cf. in Früchten s. 3461

9.) Tephroc. alexandri.

10.) Tephroc. ~~pyrinacanthus~~ ~~intermedius~~

11.) Platyop. sulphurea weiß dann oder rotbraun bestachelt.

12.) Platyop. ~~cylindrica~~ cf. ohne Kn. Bl. Tr.

13.) Trichocer. strigosa cf. ca 15-20 Rippen. Tr. gelb oder braun oder rotbraun. Selten Tr. diese mit ~~einem~~ dickeren Seite von ca 6 mm, 14.) Trichocer. (vgl. 11 von früher) spärl. ohne Kn. Bl. Tr.

3450 Fanatina, nach West. 3.V.62

1.) Platyop. sulphurea.

2.) Tephroc. alexandri cf.

3.) Trichocer. candicans meist dick, starkst. meist Gelbstache. Zuweilen noch reife Tr. bis brennstacht.

4.) Trichocer. terschechiensis. Zuweilen im Typus. Geht bis ca 2000 m ~~Höhe~~ mit candicans.

5.) Echinopsis leucantha cf. Tr. schwarz, vergrauend. Blütenrest 11 – 14 cm lang. Selten noch Tr.

6.) Gymnocalyc. ~~mihanovichii~~ ~~friedrichii~~ ~~var.~~ ~~rubra~~ mazanense, im ganzen geringer best. als nach Osten. Ohne Kn. Bl. Tr. noch bei 2100 m mit gewandert. Stacheln

7.) Pterocactus? coerulescens zu angehöriger Dimorphie. Älteres Exemplar kurze stechende Stachelchen an den unteren Fruchtareolen.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3451 Cuniondica Pamatina det. FR423

8.) Platyop. Pr. ~~dict. sotbrunia~~ Glieder ca 4 cm lang, 2½ cm breit rund dick Folder end kleiner, ca 2 cm lang, 1¼–1½ cm breit und deutliche Stielrund. Letztere etwa corrugata Ohne Kn Bl Fr. Th. decipiens geht nicht als hochwüchsige corrugata

FR1111.

9.) Cuniculop. Pr. etwa wie bolivjana abstehend, dichte Halbkugel. Rasen. Glieder lang zyl. Aeros ca ¼ bestachelt, oben stumpf rund stark gehöckert. Fl. gelb etwa wie gut bestachelte bolivjana. Ohne Kn Bl Fr. Anscheinend etwas lockerer und dann kürzere Glieder und sehr schwach gehöckert. Fl. zuweilen sehr fein u. sehr weiß. Zuweilen ganz fehlend. Ohne Kn Bl Fr.

10.) Trichocer. Pr. Strippen var 3+32 Rippen 14 – ca 20. Mit tiefen Lagen

11.) Denmoza rhodacantha jung schwarz bis rötlichschwarz braun, im Alter rot-br. u. mit weißen Haaren; jung haarlos. Fl. Trichter, bräunlich-weiße Fr, selten Beere.

12.) Platyop. corrugata cf. meist braunstachlig, leicht abgeschnürte Glieder. Ohne Kn Bl Fr. noch bei 2100 m häufig.

13.) Trichocer. Nr 14a (großer gelb-blüh.) Von Fricker ca 12 Rippen; selten Frucht. Soll viel weniger hoch als Nr 14. Vielleicht Hybrid candicans × Nr 14, daher selten.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3453 Lobivia famatimensis FR426 Angaben stimmen nicht für FR426 u. FR264 u. Nr. 204. 8764.

14.) Trichocer. sp. Nr. 1 von früher mit ca 14–18 Rippen, Stacheln bis mehr braun, Lehr kurz, ca 4 cm dick. Leben noch Druck. Besonders in hohen Lagen. Bei 2100 m noch häufig.

15.) Echinopsis (ingens var. cf) Lehrensis? Ohne Kn Bl Fr. etwa ab 1400 m selten, braunst.

16.) Pyrrhocactus: nur 1 Exemplar Blachen bei 1600 m selten (Muster genommen)

17.) Stigmatocactus nicht wiedergefunden.

18.) Lobivia famatimensis nicht wiedergefunden (ich war nur in den Außenteilen des Gebirges).

19.) Platyopuntia echinoides var. cf der hohen Lagen, nicht gefunden.

20.) Cumulocalyx sp. der hohen Lagen, nicht wiedergefunden.

3454

Chilecito 4. V 62. ca 1150 m. T

1.) Platyopuntia sulphurea

2.) Tephrocactus ~~articulatus~~ dicht bestachelt bis unbestachelt

3.) Trichocer. haselbergii/ridens reifer unreife Fr. + Kn.

4.) Trichocer? Echinopsis? ohne Kn Bl ca 14–18 Rippen Früchte 2½–5 cm Ø,

5.) Trichocer wie Nr 1 + 4 von früher selten unreife Fr. Spärlich

6.) Trichocer. candicans rotblühend vielleicht auch weißblühende Typ 9–11 selten 8 oder bis 13 Rippen.

7.) Cumulocalyx? aglaosporus ohne Kn Bl Fr

8.) Cumulocalyx? microanthus wie famatina ohne Kn Bl Fr

Kein Trichocer. volcanicus gefunden. Es scheint, daß man von Chilecito an die Sierra im Westen heran fahren kann, von Famatina nicht.)

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3455 T Tr. zw. ca 900 u. 1000 m
Felsbergen; Spad fr. ca 820-840 m
Felsspalt wasserseite, dieser geht vom
Cabernador Gorrillo 6.II.62
ca 650 - ca 180 = ca 470 m. T

1.) Pleiospermum sulphureum, tiefe Lage
2.) Pleiospermum (Echinocactus) roseum bei 900 m
3.) Tephrocactus articulatus, tiefe Lage
4.) Austrocylindropuntia subulata, tiefe Lagen FR 421a,

Fort Arradida (ca 8 km südl. Cab. Gorrillo)
gerade weiter zu einer Schlucht und dann
von da nach links einen Berghang hinauf

4.) Austrocylindropuntia cylindrica, tiefe Lage
5.) Tephrocactus clavarioides ohne Kultur, tiefe Lagen
6.) Tephrocactus articulatus, farbige ohne Kultur, tiefe Lagen.
7.) Cleistocactus baumannii
St. westlich v. d. Schwarzen
Bis hohe Lagen
8.) Opuntia soehrensii, tiefe Lagen, sparrig wachsend bis 900 m
9.) Cylindropuntia tunicata, FR 413, polyacanthus?

f = clonical

3456

liegend, Triebe mit 6-7 Rippen
flach; St. ging sehr ab.
Selten Fr. oder Kn. auf Bergen bis
hohe Lagen, überschneidet sich mit
bonplandii ohne Kreuzung
10.) Echinopsis leucantha ohne Kultur
tiefe Lagen, spärlich. FJ. 3458.

11.) Gymnocalycium saglionis ohne Kultur
bis in hohe Lagen

12.) Gymnocalycium [illegible]
Pflanzen oft fast
flach, selten halbkugelig oder
auch stielrund, 8-14 cm Ø
mit [illegible] brauner Rinde.
Rippen blattbar. Stk. 10-18 selten
über 20, 12-20 mehr hoch sehr
stumpf. Auf 1/4 bis 2/3 der Höhe ge-
teilt. Dieser oft unten mit einem
kleinen nach außen gezogenen
Kinn, das aber auch ganz fehlen kann.
Areolen 7-15 mm entfernt auf den
Flächen mit der Abdachung
zu den Furchen gelegen. Grundfarbe
Flanken frisch rötlichgrau, verd.
grauend, sehr variabel (Klumpen)
Selten Knospe tiefe Lagen

3457 Hamatocactus

Gob. Gordillo gefundene Art ist Frucht eine grüne ausgereift 3 1/2 cm lang 8 mm dick an beiden Enden dünner Narbe 6-7 mm Ø, etw. vertieft. Schuppen Nr 23 mm breit 4 1/2 mm lang Axenseite gerundet ca 5 mm auffert

13.) Parodia FR 1096 Nr. 12 Stellenweise in Klumpen

Ohne Kugel Fr. ist nicht saftig, Scheitel ist stark wollig kann bis ca 20 cm lang werden, etwas dicker noch werdend als P. sanguiflora. Dorne etwa wie castanea, meist ein wenig größer, Exemplare ist so groß bisher, größer als der obige Lamellen bei castanea gibt etwas kleiner, Dorne sonst anscheinend ebenso wie castanea.

14.) Echinocactus sp. Stellenweise Stelle oben 2 Exemplare ca 12-16 cm hoch etwas ovoid. Frucht 3 1/2-7 cm dick. Ohne Rübenwurzel. Bestachelung sehr wenig wollig weit reichlich Pfl. ca 3-5 mal so lang als dick; an Felsenspalten, Höhere Lagen noch tief.

FR 1105 sp. nov. zu

15.) Gymnocalycium bei 900 m

1 Exemplar (es wurde nicht weiter gesucht) 3458

ein graubuntes Pflanzen Ohne Rübenwurzel Art verschieden von Nr 12, mehr grasgrün, dies besonders 6 cm Ø, mit 11 hohen stellbaren Rippen, sehr in wenigen aufgelöst diese höher als bei Nr 12. an den Areolen regelmäßig schon 12-15 mm hoch. Flocken fallen über den Areolen regelmäßig fast die ganze ca 3/4 ihrer Höhe (bei Nr 12 gerundet abfallend und nicht regelmäßig über den Areolen) unter den Areolen keinen Areolen schmäler als Nr 12 weiß befilzt (nicht grau). Stachelfarbe wie Nr 12 aber Stacheln mehr oder weniger mit saftigen Spitzen bei Nr 12 kurz gebogen) Mittelst. fehlen. Ohne Rübe Fr.

16.) Gymnocalycium zu schickendanckii wie bei Catamarca, schwarzgrünlich,

FR 413

7 Echinocer. sp. S. 3456: Frucht blutrot 4 cm lang 3-3 1/2 cm breit Kiel oval im Längsschnitt Narbe flach 10-12 mm Ø. Dr. hackig, auf den Areolen auf den Höckern Areolen 5-8 mm breit ca 1 mm lang, weißfilzig, Schuppen dreieckig, vertrock-

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3459

rot, abfällig. Wandung 4–8 mm dick, Fleisch gleich weiß, saftig. (Daten von 2 Ex. verschied. Fltz.)

FR 435.

17.) Gymnocalycium sp.

sehr gering erhaben bis halbkugelig, von ungewöhnlicher Hartfleischigkeit, meist rötlichbraun, seltener bräunlichgrün, bis zu 15 cm Ø, mit meist 9–13, selten bis 23 Rippen. Dilue sehr breit u. flach nach unten bis 3 cm breit, nach dem Scheitel verschmälert 1/2–1 cm hoch, nur 1/4 bis 3/4 tiefer Höhe eingekerbt, die Höcker haben nach hinten ein nach außen gerichtetes kurzes Fähnchen. Die scharfe langen Dornen. Die Kerben zwischen den Rippen sind scharf wie eingeschnitten. Areolen auf den Höckern nicht in die Kerben gehend oder nur etwas. Rd. fuchsrot bis schwärzlich, 5–26 mm lang,

3460

gerade oder etw. gekrümmt etwas oder stärker abstehend oder halb anliegend, sehr verschieden stark (Mutter) meist drei, öfters bis 5 i Zwischen zehr 2 oder 1, ohne Ku Bl Er. Wurze konische harte Rübe. Areolen neu weißfilzig 5–12 mm entfernt. In steinigen Stellen der Pirata Quebrada von Gordillo bei „Bajito Hondo".

T das so lange sein kann daß die Areolen auf halber Höckerhöhe erscheinen.

18.) Trichocereus macrogonus. 1 Exemplar in der Ebene ohne Ku Bl Er. Vom Grunde sprossend mit bis niederliegend halbliegenden graugrünen glänzenden Trieben von 6–8 cm Ø u. 12–13 Rippen. Areolen weißfilzig, ca 12–17 mm entfernt. Rippen dünn, 6–8 mm hoch, etw. gekerbt mit Areolen in die Kerben gehend.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3461

Chamical (Gob. Cordillo)

F (zu L. 3449 Tephroc. welteri → Fanatina Ost
Frucht 10–15 mm lang und breit, ziemlich kuglig, kaum gedockert, rot oder krapprot, mit aufsitzendem Blütenrest. Areolen bis nahe unter ca 2 mm Ø, mit mehreren divergierenden geraden weißlichen Stacheln 1/2–2 cm lang, daneben ein Büschel kurzer hellgelber Glochiden. Die Glochiden stützen rötlichen Samen auf und ragen von da durch die Rippe nach allen Areolen im Stachelkeil weißfilzig. Samen trocken. Lange harte Rübenwurzel.)

19.) Trichocer? candicans, nur in den Bergen, ziemlich häufig. Schirbach, Bergen. Blüten 9–11, ohne Kn. Bl. Kl. Noch bei 900 m.

3462

Sta Cruz (2 Stationen über Hilagrobinen Richtg. Barjuan, 1 Station östlich von Chepes)

Cynnocalyc[ium] sp., wahrscheinlich Frühlichtsachs. rebidendanzii, sehr häufig direkt bei Station (Kein Berg).

Kies- u. Felsenhügel bei Barrodatia Marayes

1.) Platyop. salpingea
2.) Tephroc. articulata
3.) Tephroc. bruchii cf
4.) Trichocer. strigosus cf brasensis
5.) Pfeiffanthocer. caerul? mit hellen Früchten, selten
6.) Echinopsis leucanthakäufig.
7.) Pyrrhoc.?? häufig, stark groß.
8.) Cynnocalycium? groß.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3463

Challao 9. V. 62. 920 - ca 170 = ca 750 m
bis Gipfel von 1780 - ca 180 = ca 1600 m.

1) Platyop. sulphurea, ziemlich dick, langst., weiß bis rotst.

2) Trichocer. candicans; selten noch Kn. 8-12 Rippen 7-15 cm Ø, halbliegend, vieltriebig von Grunde aus. Triebe meist bis ½ m lang. Rippen 1½-2 cm hoch, meist eingekerbt oder ohne erkennbare Kerben. Areolen weißfilzig, 7-12 mm Ø, rundlich oder wellig länger als breit, 1-2 cm entfernt. Bl. weißlich, noch bei 1600 m.

3) Pyrrhoc. catamarcensis ohne Kn. Bl. Fr. Bis weit in das Vorgelände u. bis hoch in die Berge. 1 Bestand in hoher Lage: F (S. 346)

4) Trichocer. shaferi Kn. braun bis rotbraun, Trieb vergrauend, bis ½ m lang, Grund oft sproßend,

3464

halbliegend; 4-7 cm dick, 14-18 Rippen 3-5 mm hoch, Areolen frisch weiß 2-4 mm Ø, 3-5 mm entfernt. Rippen etw. gebuckelt, Areolen vom oberen Höckerende in die Kerben gehend. Ohne Kn. Bl. Fr. Bl. weißlich noch bei 1600 m.

5) Echinopsis leucantha ohne Kn. Bl. Bestachelt dünn, meist ziemlich kurz; Stb nur wenig dick u. lang, 6-12 cm dick; 15-20 Rippen. Borsten oft lang, zu 4 kammförmig zur Mitte. Selten noch Knospe.

6) Neowerd. rhodacantha ohne Kn. Bl. rötlich, oft rötlicher als Form von Echinopsis. Oft über 1500 m, nicht mehr gefunden.

→ Es fehlt: Lobivia.

7) Piptanthocer. conicicerens. Selten ohne Kn. Bl. Fr. Stb wie sonst. Nur im Vorgelände.

8) Tephrocactus [illegible] Stark stachl. [illegible] glockig, 2 cm lang, rotorange. F starkellipsoidisch

9) Tephrocactus [illegible] dünnstachlig, kleine, etw. gestreckte, dichter, Areolen kleiner und

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3465
Stellae
bedeutend ~~ge~~ genäherten,
Stachellos. Glochiden kurz,
schwarzbraun, Glieder bis 11 cm
lang bei nur 3–4 cm Dicke, also voll
strobiliformis, seltener kürzer, Tephrocact.
10.) Tephroc. = [illegible] Ähnl. der Langst.
von Tafpuila. Niedrig, vielsprossig.
Glieder 4–7 cm lang, 4–5 cm
dick, also rund bis länglich T.,
graugrün, grob gehöckert,
Höcker bis 1 cm hoch und bis
über 1½ cm Ø.
T eiförmig, stumpfes Ende oben).
Areolen 1–2 cm entfernt, oben auf
den Höckern, rundlich, die
unteren weniger als 4 mm Ø,
die obersten ½–¾ cm Ø, weißwollig
u. mit Glochiden. Glochiden Stach.
steif, stechend, die meisten
etwas abgeflacht, namentlich die
unteren, mehr abwärts gebogen,
die oberen abstehender, mehr rund;
alle wenige cm bis zu 20 cm
lang, frisch grauschwarz, vergrauend. Früchte am Scheitel.
Untere Areolen ohne St., die
obersten – bis 6–10 (Muster)
Zuweilen noch in Früchten
Frucht violettrot, nach dem F. 3469.

3466
11.) Platyop. ~~[illegible]~~ wie
corrugata von Famatina, aber
mit abgeflachten Gliedern, sehr
leicht abbrechend. St. blaßgelb,
später grau, ohne Kalkbr.
auf höheren Bergen spärlich,
stellenweise häufiger.
zuweilen mit stielrunden
Gliedern, so wie bei Famatina(?) dest.

~~Platyopuntia~~

12.) Maihueniopsis ~~[illegible]~~ größere
Höhen ohne K. Blüt. T. 3468 (Glieder klein
nur 1–2 selten bis 3 cm lang. Rüben-
wurzel. Fast ungehöckert, etwa
oval im Längsschnitt, wenn
sehr klein auch kuglig. Grün
bis von Sonne braun. Junge
Triebe oft mit sehr kleinen, nicht
nadelförm. Stacheln; größere
Triebe immer mit abgeflachten
braunen bis gelben Stacheln,
meist 1–4 pro Areole, immer
gerade u. abstehend; dazu kommen ein paar feine helle Stachelchen
mehr nach unten [illegible]
Bei 1600 m (Gipfel) Glieder bis 4½ cm lang
Zuweilen [illegible] mit kleinen
runden Gliedern [illegible] erhalten [illegible]

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3467

F (zu S. 3463) 1 Blüte: schwach duftend, 5 cm lang, nur 3½ cm geöffnet (wegen Kälte?) Frkn 2 mm, Blütenröhre 9 mm lang, oben 11 mm breit, dunkelbraungleichgefärbt, mit ½ mm (unten) bis 1½ mm (oben) langen, schmal dreieckigen, rein spitzen bräunlichen, dunkel gespitzten Schuppen, einigen einige anliegenden oder etwas abstehenden rotbraunen bis schwarzen nicht stechenden Borsten von 2–3 mm. Griffel gering weißwollig, 1–2 mm entfernt.

N-K voll Nektar, honiggelb, schüsselförmig, reichlich 1 mm hoch, oben 1 mm weit um Gr. Griffel. Griffel Stempel nur gering gegen Gl. gestellt.

Röhre Blütenröhre, oberes Ende eingezogen, nahezu parallel, 11 mm lang, oben 16 mm weit, innen hellzellig, anfangs deutlich, dann verschleiernd, nur aus den verwachsenen Rändern der Schuppen blockig mit etw. gelblichen Umrandungen. Schuppen rotbraun, Dreieck 1½ (unten) bis ca. 5 mm lang, scharf dunkel gespitzt. Übergänge zu Kelch F

Kelch hellgelb, Farbe von Gr. und Kelchblättern, untere ca. 12 mm

3468

obere ca. 14 mm. Interkostalfelder die oberen 2–3 mm.

Stempel creme, Pollen creme.

Gr. hellgelb, 2 mm dick, überragend, 27 mm lang, davon 3 mm auf die 12 hellgelben, wenig gewundenen Narbenlappen.

Griffel 25–27 mm × 5–7 mm, mäßig gespitzt bei ¾–⅘ Höhe am dicksten, basis nur 1½ mm breit, von da gleichmäßig bis zur breitesten Stelle verbreitert; vom dicksten Hellgelb, etwas schwefelgelb gespitzt, basal hellgrünlich.

Die äußeren mit rotbraunen Enden, die übergehen in Schuppen rotbraun, fast einfarbig, schmal.

F Borsten wenige mehrere mm schwarz.

Früchte (Beeren oder Kapseln) Kugel Ei, kurz gestielt, verblüht oder [illegible]

T (zu S. 3466 Narbenlappen gelb

Samen hell 1,00 mm, zart punktiert

Frucht gelb bis grünlichgelb 2½–4 cm lang, 1½–2½ cm dick, unten gerundet oder etw. verdünnt, oben sehr stumpf mit 1–1½ cm tiefer, und 1–1½ cm weiter Narbe. Einige wenige Früchte zeigen ca. 1 mm ø etw. eingesenkt, ohne Gliederung oder

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3469

nur am Rande mit hellen Glochiden 3/4–1½ cm entfernt, ohne Stacheln, Samen flach, bei 3 Fr. verschiedener Größe immer hart verkalkt, Fruchtfleisch sehr spärlich, blaß, zuweilen kleine taube Früchte

F (zu Tephrocactus syn. S. 3465)

unteres Ende blaß graugrün, das untere Ende stumpf, oben nur ca ¼ der Dicke verschmälert, etwa in Mitte am dicksten, 22–30 mm lang 15–25 mm dick (an d. dicksten Stelle) Kopf 12–15 mm D, mehrere mm tief. Areol. Fr. nur sehr geringfügig gehöckert, Areolen ca 1 mm od etwas weniger im D, 5–10 mm entfernt, am Kopfe oft noch näher, weißfilzig, über die oberen mit rotbraunen kurzen Glochiden, unten stachellos, die oberen mit 1 oder 2 kurzen feinen braunen oder schwarzen Stacheln oder mit 1 bis 2 bis 2 cm langen, etwas abgeflachten und nach unten gebogenen schwarzgrauen Stacheln,

3470

entsprechend denen der Glieder. Die Areolen haben Einstülpungen ins Innere der Schale entlang nach unten. Diese Einstülpungen treffen auf irgendeine Samenkörner und halten sie fest darauf sie bilden Areolenwolle und ragen nach außen von ihr umgebende Glochiden. Die Areolenbasis aus der Wolle u. Glochiden sprossen sitzt so fest auf den Samen, daß wenn diese sich aus der Frucht lösen, diese daran haften bleibt, so daß die äußeren Samen der Frucht auf welche zufällig die Areolen-Einstülpungen treffen Büschel von Glochiden tragen. Die Büschel können so lang sein, daß sie aus der Einstülpung heraus bis nach außen an die Fruchtoberfläche treten (solange noch die Samen von der Frucht abgelöst sind).

Fruchtoberfläche

Areole mit einem Kreis von Glochiden rings herum, auf den Samenkorn haftend.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3471

Die Einstülpung trifft meist auf mehrere Tauchdrüsen, wobei meist 2 oder 3 derselben Gleichgewebszapfen oder gleichen Dreiecken haben, während Einteil der Gleichgültigkeit der Einstülpung keinen Tauchdrüsen ausgebildet. Die Tauchdrüsen trocknen nicht der Regel ein, sodaß die Früchte ohne Elektr. sind. Gleichgültigkeit feiner und weniger stechend als Art von Patagonia.))

Zu Lagunbanico (von Seite 3416)

15) Rebutia sp. ähnlich violaceus, aber Köpfe und Höcker viel kleiner, Stachel feiner und viel zahlreicher, selben Bodenkamm nach Norden. Ohne Kn. Bl. Fr. Schuppen von Höcker oberhalb papillos. St. sehr fein, strahlend, 2-4 mm lang, ca 15-20, ein paar davon meist als obere Randelemente, diese abstehend und braun, die anderen meist kleine dunkelbraune Mittelstacheln. Rippen ca 10-15, sehr stark aufgelöst, dunkel braunen Höcker 2-3 mm hoch. Stachel basis nur gering verdickt, braunlich, Areolen länglich 1-1½ mm lang, mit spärlichen grauen Filze, ca 2 mm entfernt. Wurzel sehr gering rübig.))

3472

Von Lachenta abwärts bis weit ins Vorgelände der Berge in Richtung nach Luján de Cuyo. Lachenta ca 1400 - ca 150 = ca 1250 m. 13. I. 62.

1) Pterocactus sulphureus. Ohne Kn. Bl. Fr.

2) Platyopuntia cf. fragilis Challao #11. Glieder etw. abgeflacht bis rund. Ohne Kn. Bl. Fr. Noch bei 1200 m im Vorgelände.

3) Maihuenia patagonica (Platyopuntia glaucescens) Besonders häufig im Vorgelände entlang dem Basalt bei 1200 m; mit großen Gliedern, große Gruppen, z. T. mit reifen Früchten.

Tephrocactus fehlt.

4) Trichocer. candicans. Sehr selten noch Frucht.

5) Pyrrhocer. coerulescens. Nur im Vorgelände relativ häufig. Sehr selten noch Frucht. 6-9 Rippen, meist 7.

6) Stetsonia coryne. Noch bei 1200 m in Schattenlage. Ohne Kn. Bl. Fr.

7) Denmoza rhodacantha. Ohne Kn. Bl. Fr.

8) Echinopsis leucantha. In der Ebene entlang dem Basalt. Ohne Kn. Bl. Fr.

9) Pyrrhoc. catamarcensis. Ohne Kn. Bl. Fr. Stacheln zahlreicher als bei Challao. Rippen sehr scharf.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3473.

Östlich von Luján de Cuyo ragt aus der Ebene ein langer trockener Höhenrücken, der untersucht werden sollte.

Mairana Bolivien. 17. V. 62.

Bolivienreise zu nov. Blüte in Cajon Grande 17. V. (voranisch am 16. V. schon offen) (wieviel Tage offen?) Blüte sehr nicht direkt nahe dem Boden, schräg nach oben gerichtet, gestellt 4,6 cm lang. Öffnung in der Längsrichtung 2¾ cm. Ob der Querdurchmesser 2½ cm weit. Pl. in der Röhre gerade nach unten gebogen, ohne Knick. Fl. etwa halbkugelig, ca 5 mm lang, oben ca 6 mm breit, grünlichgrau, hell bedeckt mit violettlichgrauen, spitzlichen, fleischigen Schuppen von 4-12 mm Länge und ca ½ mm Breite, dann Antherenröhre rein weiß. N. K. in gerader Fortsetzung der Röhre mit reichlich Nektar, 3 mm lang, 4 mm lang, 2 mm weit, rosafarbene Hälfte weißlich, obere Hälfte purpurn I Farbe 10, Tiefe 4, Durchmesser

3474.

Hülse 2: nach oben verbreitert, dicht weißlichen Wollhaaren, an oberen Rande eine Reihe kurzer, die innersten Hüllblätter einhüllend, unterseits verwachsen und jeder in einer Hohlkehle eines Fruchtknotenfachs, auf 1½ mm Länge und dieser Länge an ihren Innenseiten den Wollhaaren der auch nahe miteinander verwachsen ist, Röhre darüber Außenseite ca 2,6 cm lang, Innenseite ca 15 mm. Hülse rosa, innen blasser, Saum kanarienvogelgelb (Farbe 8-9) Tiefe ca 4. Die Lappen sind an Enden oder fast Lappenreichen angeordnet, etwas wie die Petalen, nur die oberste mit Übergängen in die Mittelst. sind größer. Rötbraune Behaarung

Mittelst. nach unten fast weißlich, purpur I (Farbe 10) Innenseiten, nahe dicht etwa im oberen Drittel der Röhre beginnend, dann lockere, radiär gerichtete, etwa 2½-3 cm lange, in der Regel 10-12 mm lange Zentralanthere, Narbenäste Farbe 12, oval, 5 mm überragend, alle dem Griffel anliegend, ein Blondkopfbesen,

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3475

Griffel 4 mm lang, wovon 3 mm auf die 7 [illegible] Narben [illegible] gelblichen [illegible] Narbenstrahlen entfallen. [illegible] Narben ober bräunlich, [illegible] überspannend [illegible].

Kronblätter nach außen ausgebreitet, fast fächerartig [illegible] abstehend, von innen nach außen an Größe stark zunehmend; die innersten nur 5 mm lang, 2 mm breit, etwa [illegible] am breitesten, oben mäßig zugespitzt, Rand [illegible] stark Farbe etwa [illegible] 1 oder 2, [illegible] gerandet. Äußere Kronbl. etwa 12 mm × 3 – 3 1/2 mm, Form etwa ebenso nur relativ länger, ebenso [illegible]. Farbe karmin (8) [illegible] 4–5 [illegible] 1–2. Tag- u. Nachts offen.

F (zu Echinopsis S. 33 (84)) 1 Frucht im Cajon Grande, ca. 1 1/2 cm lang und 1 1/2 cm breit, [illegible] rund, oberes Ende sehr verdünnt nur 1/2 [illegible] langen rötlichen dreieckigen Schuppen in [illegible] ganze [illegible] weiße [illegible] Wollbüschel von etwa 1/2 cm Länge) gut verschlossen durch ein nach oben [illegible] gebundenes Diaphragma, das an seiner Unterseite einen dicken Wulst von Staubgefäß-Insertionen hat) trägt und [illegible] (und der [illegible])

3476

Aricapampa. 24. VII. 62.

~~[illegible]~~ Matucana sp. n. FR 1063. 1 Blüte im Cajon Grande. Pfl. mit 2 offenen Blüten am Scheitel, beide mit der Öffn. auswärts gerichtet (lichtwärts) (nicht innseits), die eine Blüte stärker gekrümmt mit den oberen inneren Kronblättern etwas nach innen vorwölbend, die 2. Blüte weniger gekrümmt, die oberen inneren Kronblätter etwas nach außen umgebogen wie die äußeren, und die unteren, nur in geringerem Grade [illegible], beide Bl. gleich, beide nur einfach gebogen, nicht doppelt. (Fotos). Bl. nachts [illegible] Tage ~~offen~~ mehrere Tage geöffnet, 6 3/4 cm lang, ca. 5 cm weit ausgebreitete Kronblätter; ~~geruchlos.~~

Fruchtkn. grün, etwa dreieckig im Längsschnitt 3 mm lang, oben 6 mm breit, mit winzigen grünen bis violettlichen dreieckigen Schüppchen ohne Härchen oder mit wenigen winzigen weißen Härchen.

N-K. [sehr ausgeprägt u.] voll Nektar, ca. 4 mm lang und 2 mm weit, etwa [illegible]] ~~innen mit sehr dickem [illegible] Verschluß aus der Wandung, Diaphragma welches stark nach oben aufwölbt und~~

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

(3477) Das Diaphragma setzt sich fort als eine
~~[illegible] eine enge 7 mm lange Röhre~~ [illegible]
~~Röhre [illegible], die [illegible]~~
~~von Staubfäden [illegible] ist [illegible]~~
~~aber frei werden Diaphragma ohne~~
~~[illegible] – die Röhrenwandung~~
~~unten ebenfalls ohne oder fast ohne~~
~~[illegible]~~

Röhre oben wie unten ca 28 mm lang
wenig nach außen gebogen, innen
[illegible] 6 mm weit, weiß und
rubinrot, außen ebenfalls mit
2 mm (unten) bis ca 7 mm (oben) langen
ca 2 mm breiten, von unten auf
zugespitzten purpurnen (Farbe 10)
Schuppen, in deren Achseln eine
Anzahl weiße 1/2–1 cm lange
Wollhärchen (dünn). Um die Übergänge
in die Krone haarfrei.
Staubf. weiß, Ende purpurn
einander parallel in der Röhre
allmählich frei werdend. Beutel
[illegible]rot, alle nahezu gleich
hoch aus der Öffn. herausragend.
ca die Hälfte der Staubf. inserieren
auf dem Röhrenrande und sind
ca 22 mm lang, [illegible]
Griffel weiß, 6 1/2 cm lang, davon 3 mm
auf die 5 Narben, ~~[illegible]~~
Narbenstrahlen [illegible] Beutel weit
überragend.
Kronbl. weiße, 27–30 mm lang, 6–7
mm breit, [illegible] kurz [illegible]
spitzt, stark nach außen gebogen

(3478)
nur die oberen inneren wenig
nach außen gebogen oder etwas nach
innen gebogen, weiße Ränder
breite purpurner Mittelstreif [von
Farbe etwa 10,5 die inneren, Farbe
etwa 10 die äußeren]; Lätting etwa 4 bis 6.
[Seite recht verschieden von chiliensis,
daher spec. nov.]

Trance südlich Limache, Berge
mit weißem Felsgestein, südöstlich
von Trance, bis ca 1050 m hoch.
29. VII. 62.

1.) Trichoc. chiliensis var. convergens,
nur tiefere Lagen.

2.) Trichoc. chiliensis var. chiliensis,
nur höhere Lagen, etwa über 600 m,
Knospenbeginn; im Überschnei-
dungsgebiete auch Mischformen.
Von chiliensis mit 14–16 Rippen
dünner u. niedriger als v. var.
convergens.

3.) Pyrrhoc. froehlichianus, unten
häufig von 700–900 m, seltener
[illegible] nicht Nr. 4

4.) Pyrrhoc. curvispinus var. FR 225 R
wie C° de la Campana, etwa von 700 m
aufwärts, häufig. Mischformen
zu Nr 3 spärlicher.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3479

weiße Felswände im oberen Schlucht-teil bei ca 900 m Höhe mit vielen Trichocer. konnten eine weitere Art haben. Der an der Piranca vorbeiführende Hauptweg führt nach dorthin.

Pichidangui, Berge

Neoport. subgibbosa v. triangularis.

1 Blüte in Cajon Grande 15. VIII 62, fotografiert.

Pflanze bis 5 cm lang, 3½–4 cm weit

Erkn. + Röhre wenrige Blockaden, schmale rotbraune Schuppchen oben einige feine gewundene weiße Borsten.

Erkn 6 mm lang, 10 mm breit

N.-K. oberhalb ganz leichte Einschnürung

voll Nektar, über der Basis klapp-braune Nektarien

Röhre innen schmal trichterig, oben 1 cm weit, 17 mm lang. Haut sehr blasszellig. Insertionen kaum Röhre. Beutel u. Pollen creme.

Griffel blasszellig, überragend

6 blasszellige Narben, 7 mm lang, überragend, in Öffnung.

Kaktus purpur 2 Farbe 10½ 3480

Lichtigung 2–3, innere nach innen Öffn. von 2–3 mm freilassend, äußere nach außen gebogen, 22×6 mm, innere 18–20×5 mm, mit weißer Basis, lang zugespitzt, äußere mäßig zugespitzt. Petiolarschuppen.

Echinopsis Süd.

[= Trichocereus scopariusL. 3370]

Blüte in Cajon Grande 17. VIII 62):

Blüte duftend, 25 mm lang, Öffnung 20 mm weit.

Röhre 3 mm dick, über 5 mm breit, mit stärkeren weißen Blockaden u. 1 mm langen ebenfarbigen Schuppen.

N.-K. in Erkn. eingeschnürt, rotbraun-lötzig, purpur II (= 10½), 1½ mm tief, oben 3 mm weit, offen, mit Nektar.

Röhre trichterig, 2 mm lang, oben 5 mm weit, Öffn. gering enger, innen blaßrosa, außen olivbraun, weiße Blockaden, wenige weiße, rotbraune verborgene Borsten, oben kurz. Kleine rotbraune Schuppen.

Haut purpurrosa, casmin, obere 2 mm ohne Insertionen. Beutel + Pollen [illegible] gelb, Narben, überragend, 16 mm weit

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

3481

mittelgroße ca 1½ mm langen Fr.-anheftenden Narben
Krone, Spaltöffnung blaßpurpur
Mittelscheibe 5-6lappig 2-3 Ränder 1
13×3 mm, kurz gespitzt oder
halb gerundet, ausgebreitet
in Trichterstellung.
Aber N.-K. Einschnürung außen.

Blüte einer 2. Pflanze von ebenda
war ebenso (Farbfoto)

38 km westl. Sucre 30. VIII. 62.
3) Sulcorebutia sp. (scheint mit Sulc. ~~~ d.)
FR 946 a. Blüte in Lajón Grande:
Geruchlos, 3½ cm lang, 4 cm weit, am
Falze ca 5 mm lang u. breit braunlich rot,
mit dünn. Längsstreifen, an Verbindungs-
punkt Staub. - N.-K., nach oben mit
nahezu linealen, mit Kleinen Schüppe
Borsten 2-3 mm langen Stachelchen
roten Schuppen mit kahlen Achseln.
Die unteren Schuppen sehr klein

3482

oder ganz fehlend, mit wenig
Kurzen weißen Wollhärchen in den
Achseln.
N.-K. schmal trichterförmig 3 mm
lang, oben 2-2½ mm weit, blaß,
mit wenig Nektar, fast offen.
Röhre darüber trichterig, oberer
Rand gerade, ausgezogen 10 mm
lang, oben 8 mm weit, innen
purpur I (= 10), Lätzig ca 7, außen
rubin, wenige kahle Schuppen 3-5
mm lang 4-6 mm breit, orangerot,
spitzen Sorte, oben kurz ausgezogen
Staub. goldgelb, 8-11 mm lang, Fa-
serpinsel ganze Röhre, Bruchteil
oberhalb Fruchtknoten.
Griffel nicht überragend, schwefelgelb
11 mm, davon 3 mm auf die Fr.-
anheftenden 5 sehr blaßgelben Narben-
Knoten, fast radförmig ausgebreitet
1,5-2,0 mm lang, alle Lappen
die mittleren 8-9 mm weit, keilig
spatelförmig, Rand grob gezähnt, nahe
Oberseite mit ganz kurzen Papillen
schwach papillös, die oberen
im durchfallenden Lichte purpur I,
nach unten der Basis zu dunkler
rubinrot (Farbe 3) angedunkelt
oder angefärbt.
Die Blüte scheint nicht ganz
normal zu sein.
Frucht klug (
Samenanlage ca 3/4 cm Ø, schwarzrot, Bedeckg. wie
Früchten, unglockert.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

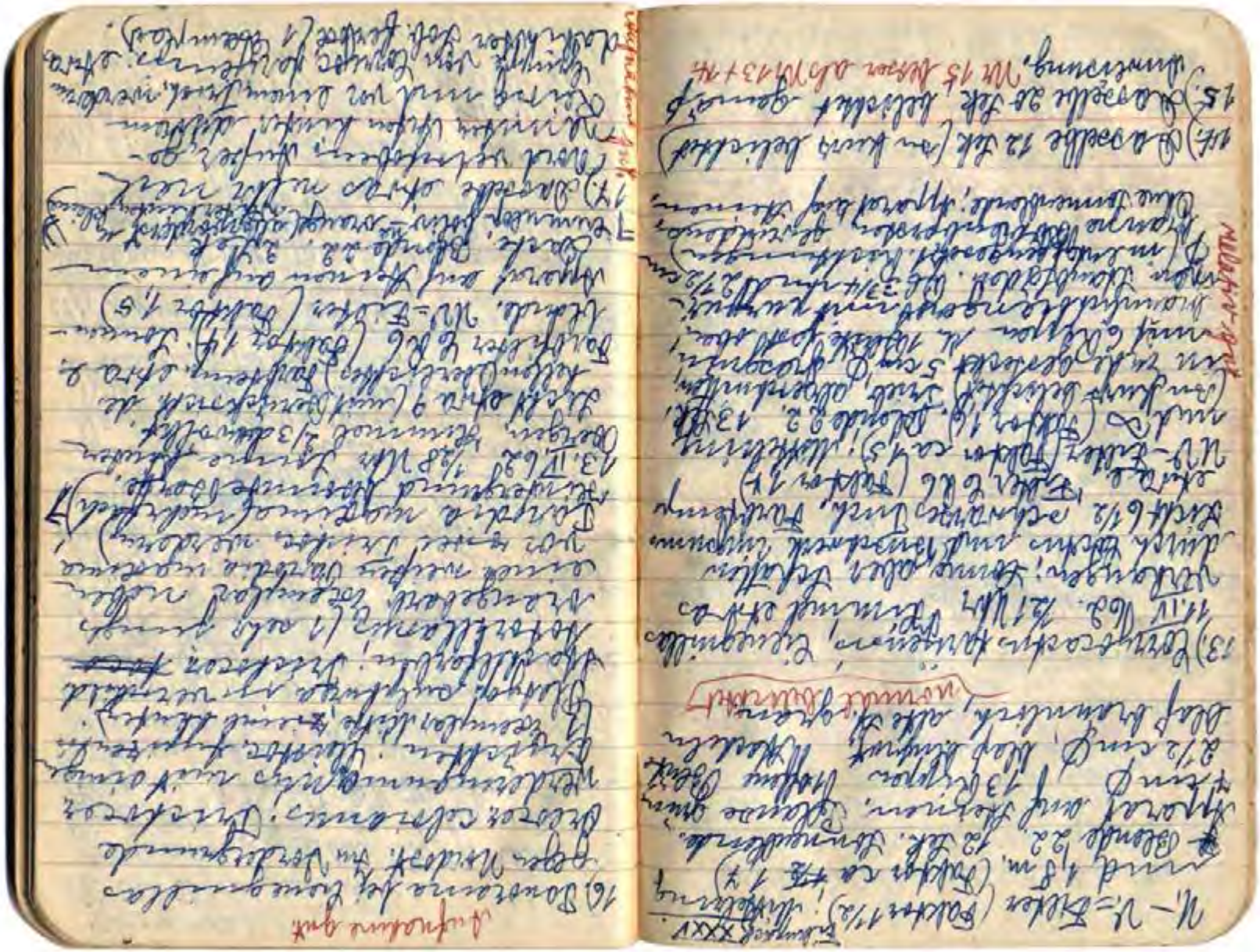
© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

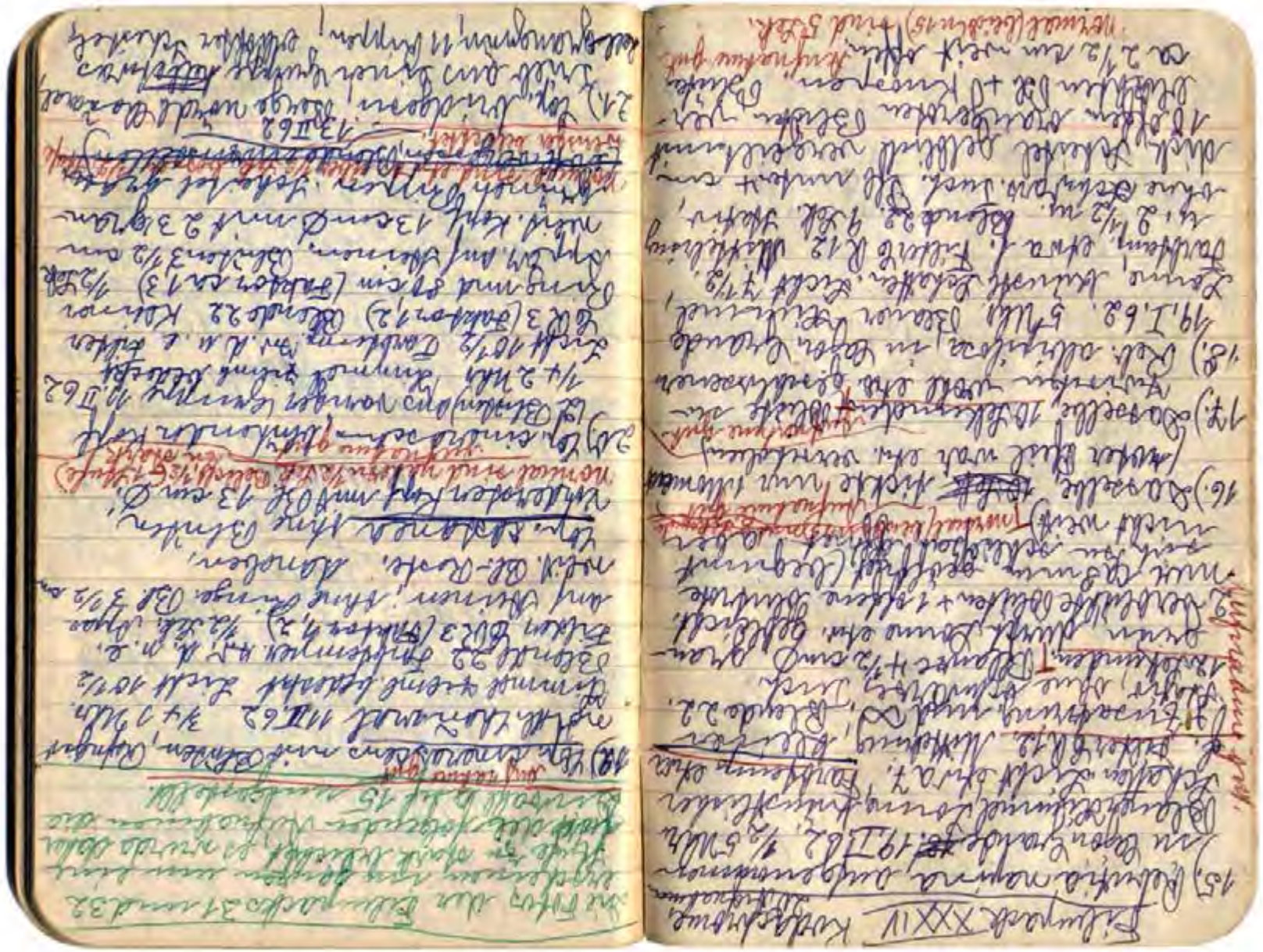
© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.



© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.



© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.